

BEG-Reform 2026

Wie geht es mit der seriellen Sanierungsförderung weiter?

dena



Dipl.-Ing. Rainer Feldmann

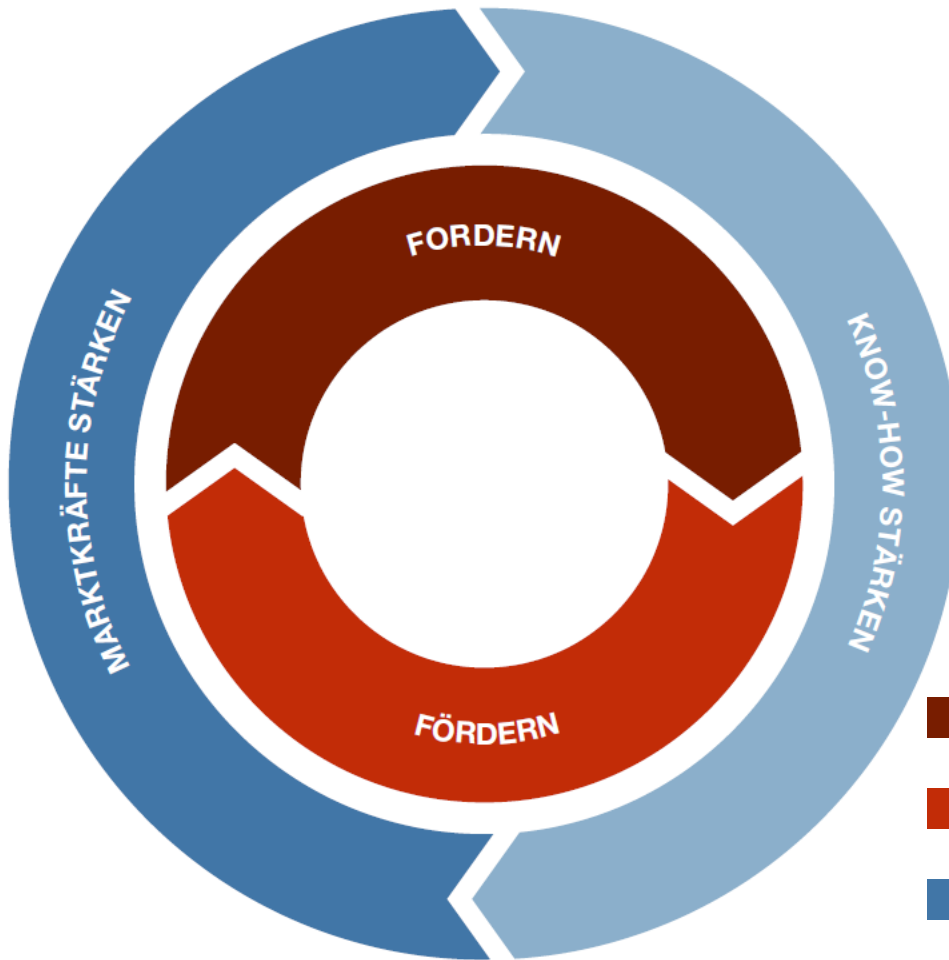
6. August 2026

Rainer Feldmann

- Bauingenieur und Zimmermann
- Seit 2002 externer technischer Sachverständiger der KfW
- Fachreferent zum Thema Energieeffizienz im Wohnungsbau
- Mitgründer der „Effizienzhaus-Akademie“
- Energieeffizienz-Experte mit eigenem Büro
- Regionaler Partner der dena beim Modellvorhaben „NEH im Bestand“ für die Region Hessen
- Ehem. wiss. Mitarbeiter am Institut Wohnen und Umwelt

Energieeinsparung im Gebäudebereich –

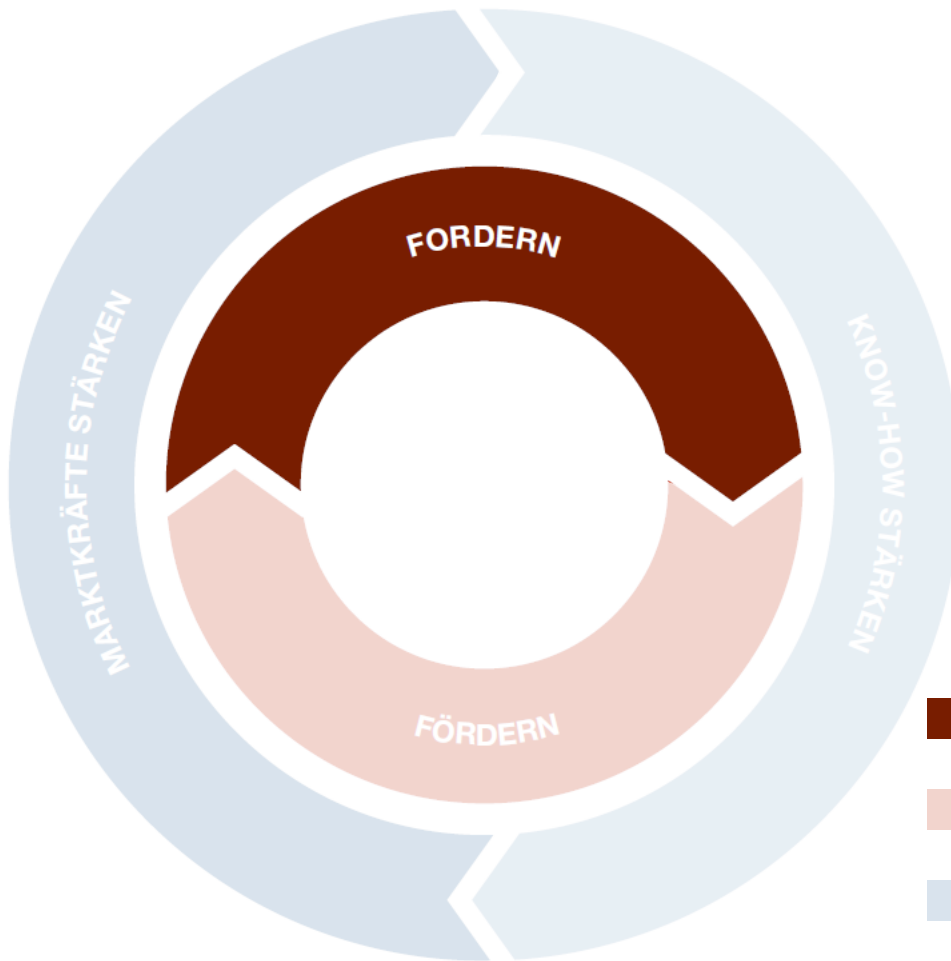
Instrumente des Bundes



- Ordnungsrecht – „Fördern“
- Finanzielle Unterstützung – „Fördern“
- Aufklärung, Information – „Marktkräfte stärken“
- Forschung – „Know how stärken“

Energieeinsparung im Gebäudebereich –

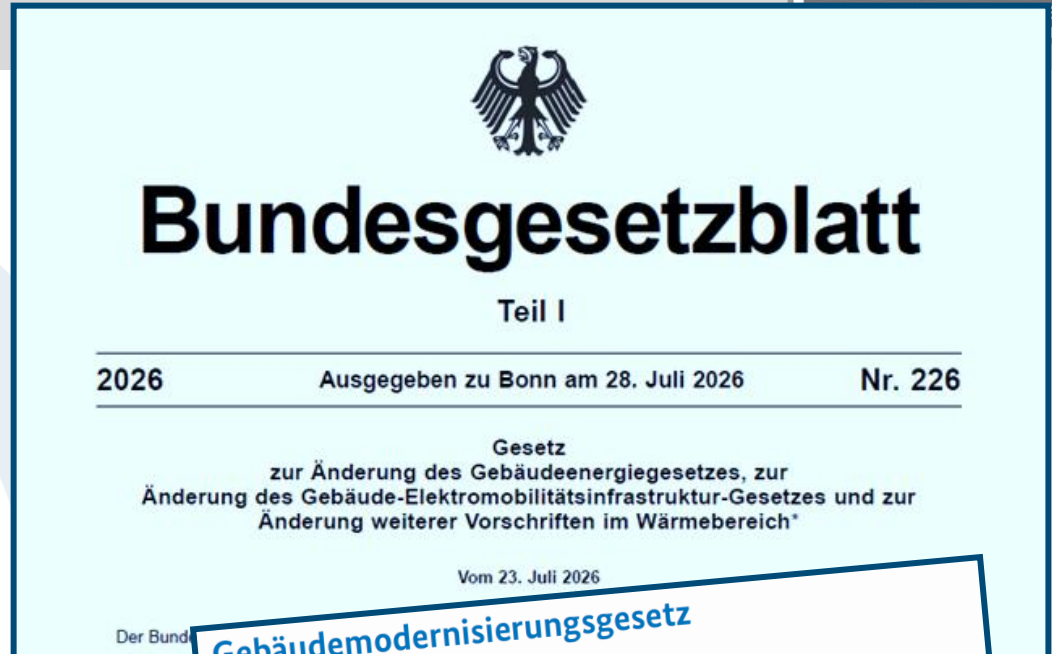
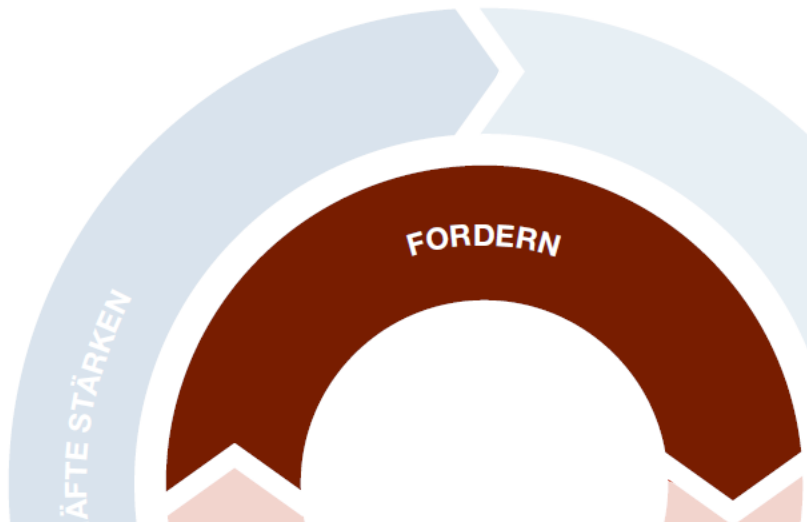
Instrumente des Bundes



- Ordnungsrecht – „Fordern“
- Finanzielle Unterstützung – „Fördern“
- Aufklärung, Information – „Marktkräfte stärken“
- Forschung – „Know how stärken“

Energieeinsparung im Gebäudebereich –

Instrumente des Bundes



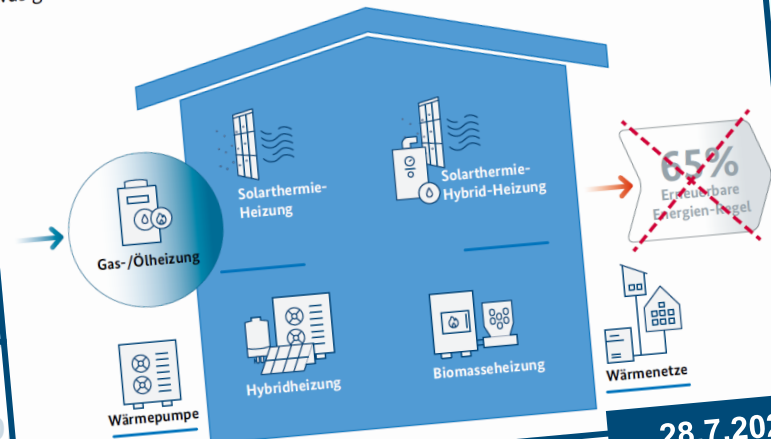
Artikel 9

Inkrafttreten

- (1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich der Absätze 2 bis 4 am Tag...
- (2) Die Artikel 2 und 7 treten am 1. Januar 2027 in Kraft.
- (3) Artikel 3 tritt am 1. Januar 2028 in Kraft.
- (4) Artikel 4 tritt am 1. Januar 2030 in Kraft.

Gebäudemodernisierungsgesetz

Was gilt für Neubau und Bestand?



28.7.2026

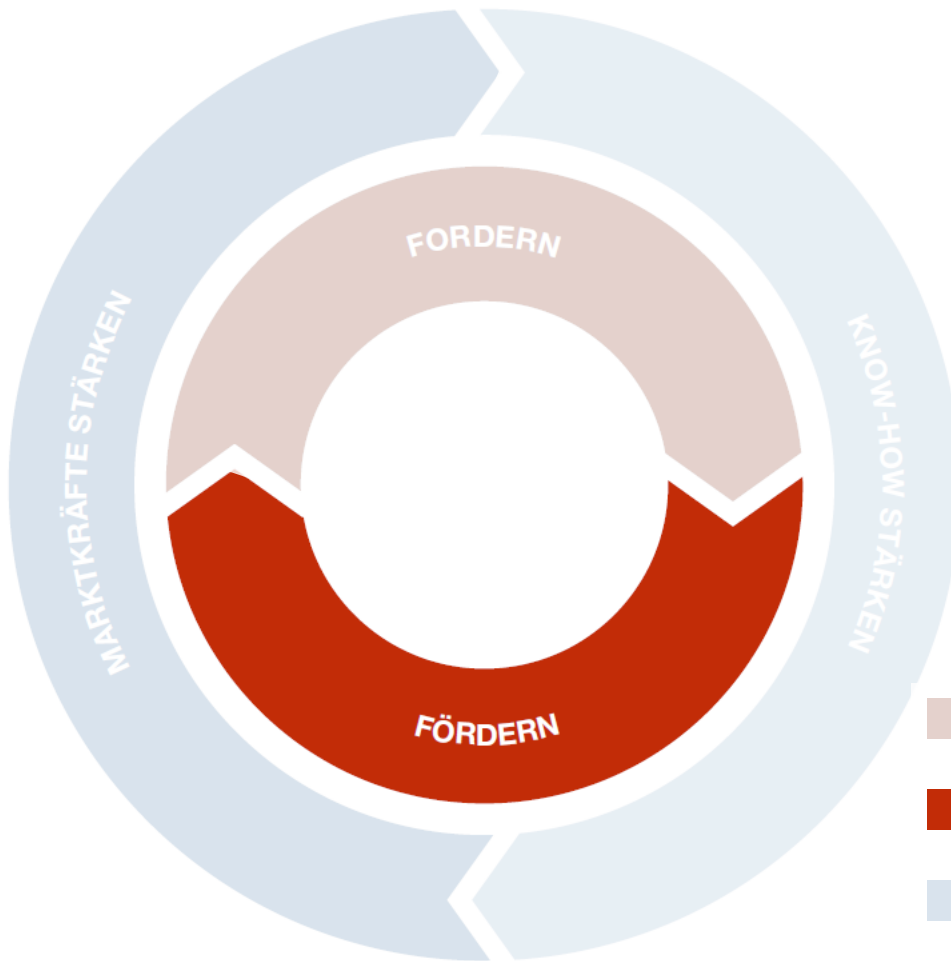
- Umstellung auf ein **baubares Referenzgebäude** ohne Änderung des Anforderungsniveaus
- Die Referenzwerte der **Gebäudehülle** bleiben unverändert
- Der Wärmeerzeuger wird von einem Gas-Brennwertkessel auf einen **technologieneutraler Referenzwärmeerzeuger** (Wärmeübergabestation) mit einem Gesamtprimärfaktor von **0,75** bis 31.12.2029 und von **0,70** ab 1.1.2030
- Bei Wohngebäuden (und Nichtwohngebäuden mit zentralem Warmwasser) entfällt die **Solarthermieanlage**.
- Umstellung auf die **Neufassung der DIN TS 18599** von Oktober 2025.
 - *Bessere Wärmepumpenkennzahlen*
 - *Anpassungen Temperaturkorrekturfaktoren*
 - *Höhere PV-Peakleistung 204 W_{peak}/m² (+12%)*
- **Nettoraumfläche** als neue, i.d.R. **kleinere** Energiebezugsfläche mit **höheren** Energiekennzahlen als Ergebnis

- Umstellung vom nicht erneuerbaren Anteil der Primärenergie auf **Gesamt-Primärenergie $f_{p,tot}$** inkl. EE-Anteil (Vorgabe EPBD)
- **Fossile Brennstoffe** bleiben unverändert bei **1,1**,
- **Biogene Brennstoffe** werden vereinheitlicht auf **0,7**: Biogas, Biomethan, biogenes Flüssiggas, Bioöl, auch Holz (bisher 0,2)
- **Fernwärme** mit neuem Standardwert von **0,7** (bisheriger Mindestwert von 0,3 entfällt).
Linearer EE-Bonus von 0,002 pro %-punkt EE-Anteil, 100% EE-Anteil $f_p = 0,5$,
Berechnung von f_p nur noch nach Carnot-Methode
- **Neubauniveau** ($f_p = 0,75$, später 0,70) wird mit Holz oder Fernwärme nicht oder nur knapp erreicht, mit Wärmepumpe leicht erreichbar.
- **Netzbezogener Strom** wird von 1,8 auf 1,5 reduziert, der CO₂-Faktor sinkt von 560 auf 100 g/kWh

Nennenswerte und relevante Änderungen im Rahmen der
Effizienzhaus - Fördersystematik

Energieeinsparung im Gebäudebereich –

Instrumente des Bundes



■ Ordnungsrecht – „Fordern“

■ Finanzielle Unterstützung – „Fördern“

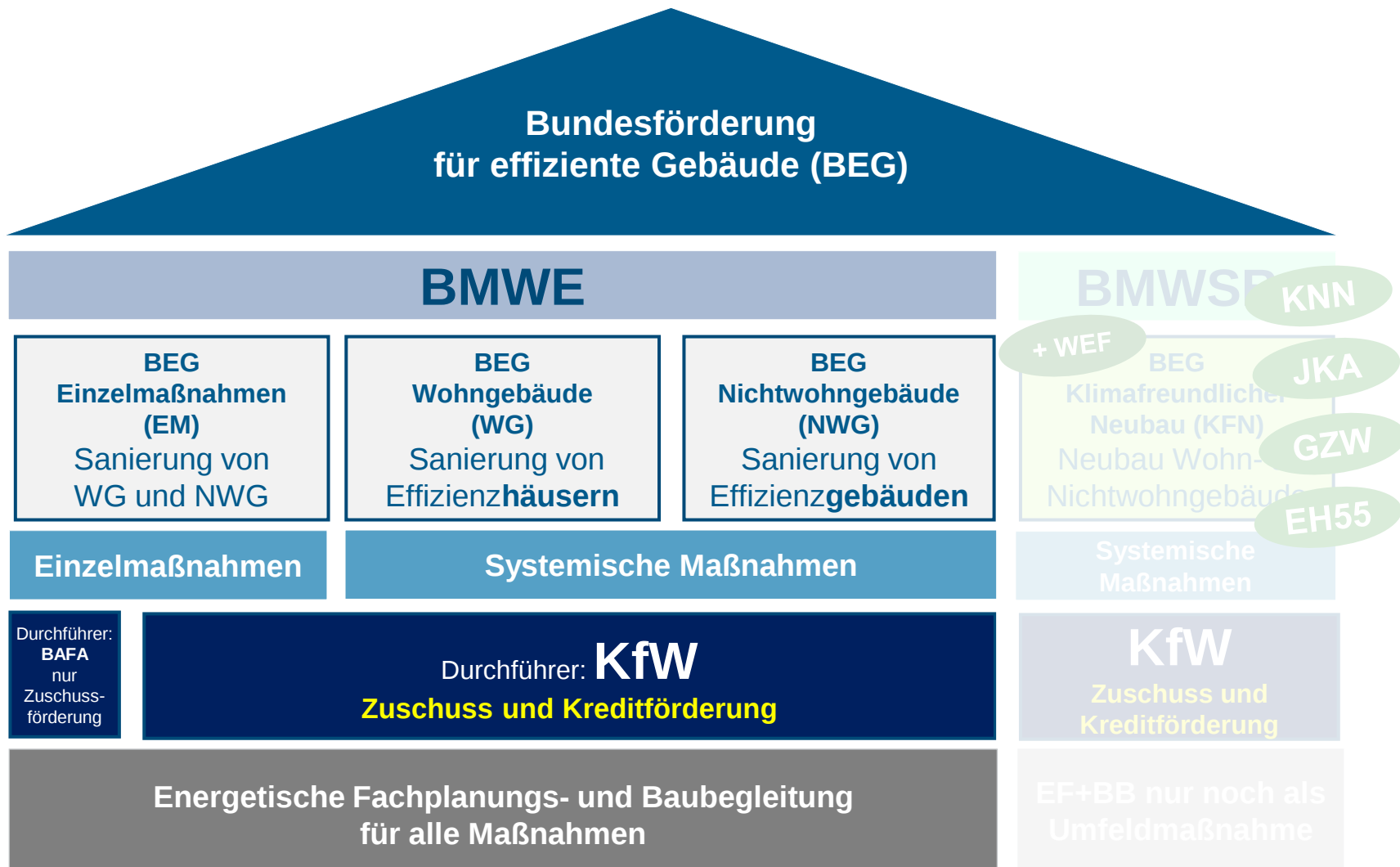
■ Aufklärung, Information – „Marktkräfte stärken“

■ Forschung – „Know how stärken“

Feldmann
VÖLKSCH
EFFIZIENZHAUS-AKADEMIE



Die Förderung von Effizienzmaßnahmen im Gebäudebereich **BEG Reform 2026**



Die Förderung von Effizienzmaßnahmen im Gebäudebereich **BEG Reform 2026**



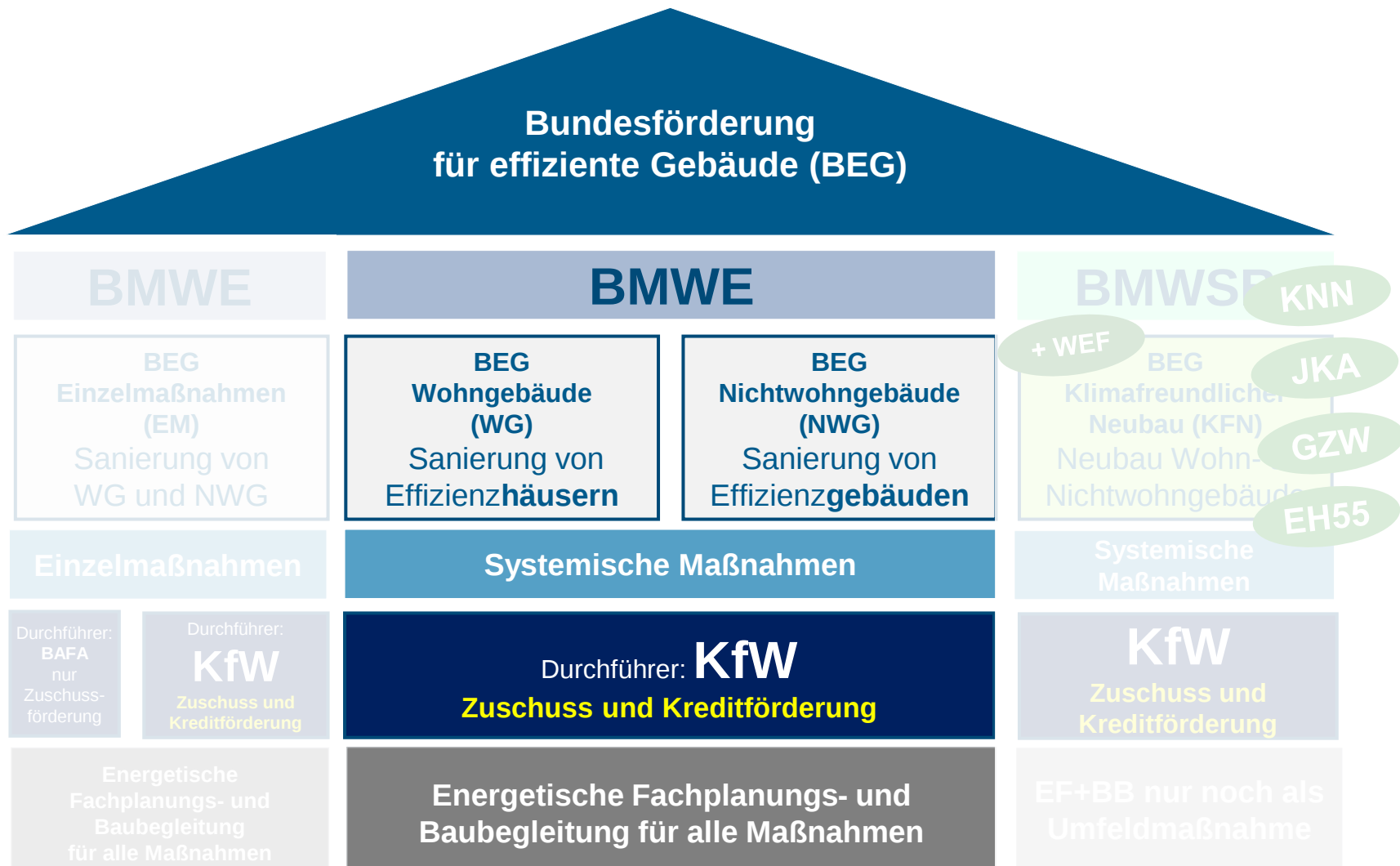
Kombinationsverbot der BEG WG/NWG mit der BEG EM

Die Beantragung einer Förderung über die BEG EM ist frühestens 3 Jahre nach Abschluss eines über die BEG WG geförderten Vorhabens möglich.

Das gilt auch umgekehrt: Nach einer Förderung über die BEG EM muss ebenfalls 3 Jahre gewartet werden, bevor eine neue Förderung über die BEG WG beantragt werden kann. Die Frist von 3 Jahren beginnt mit der positiven Entscheidung nach der Prüfung eines Verwendungsnachweises.

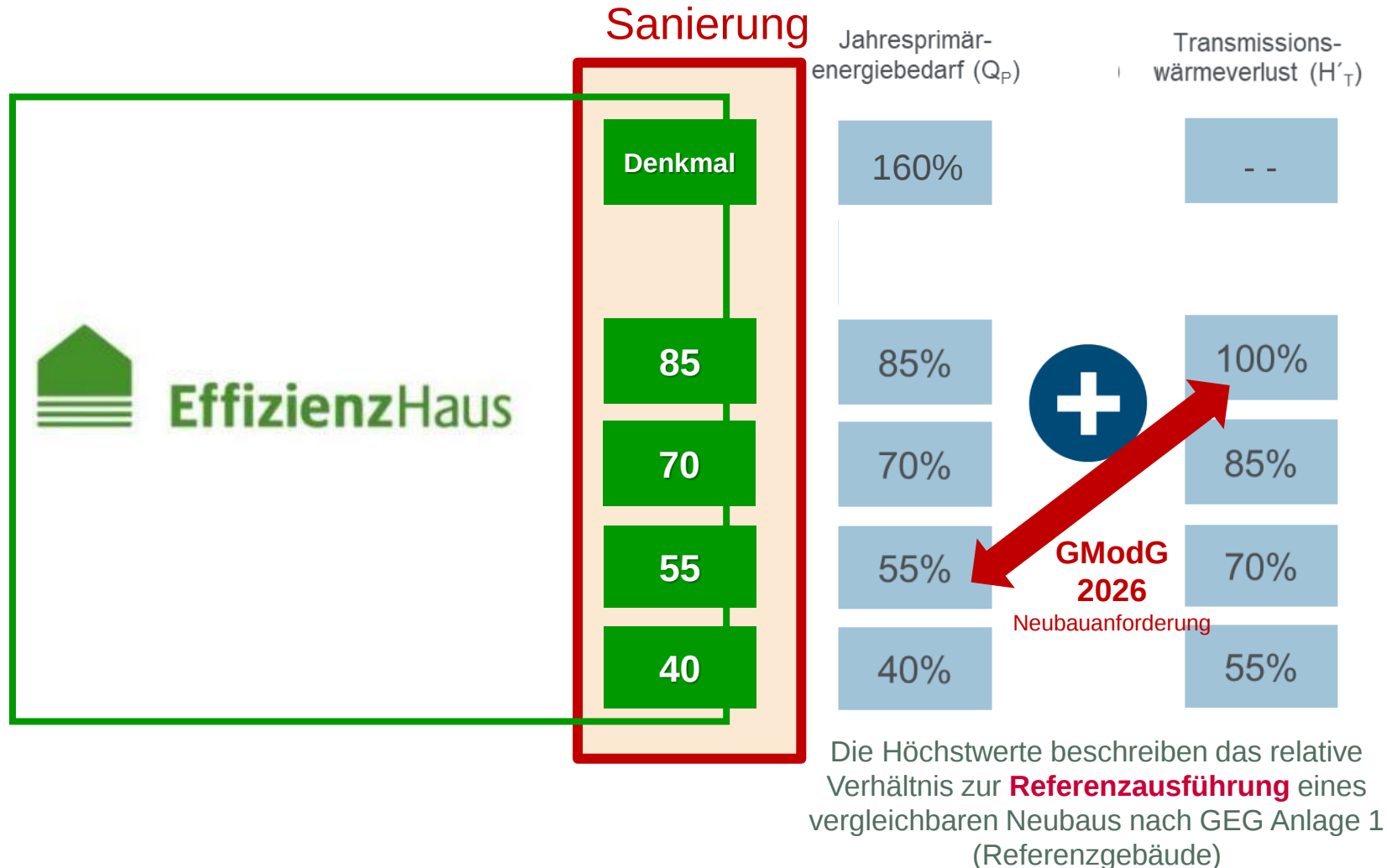
Dies gilt auch für Anträge, die vor dem **21.07.2026** zugesagt wurden.

Die Förderung von Effizienzmaßnahmen im Gebäudebereich **BEG Reform 2026**



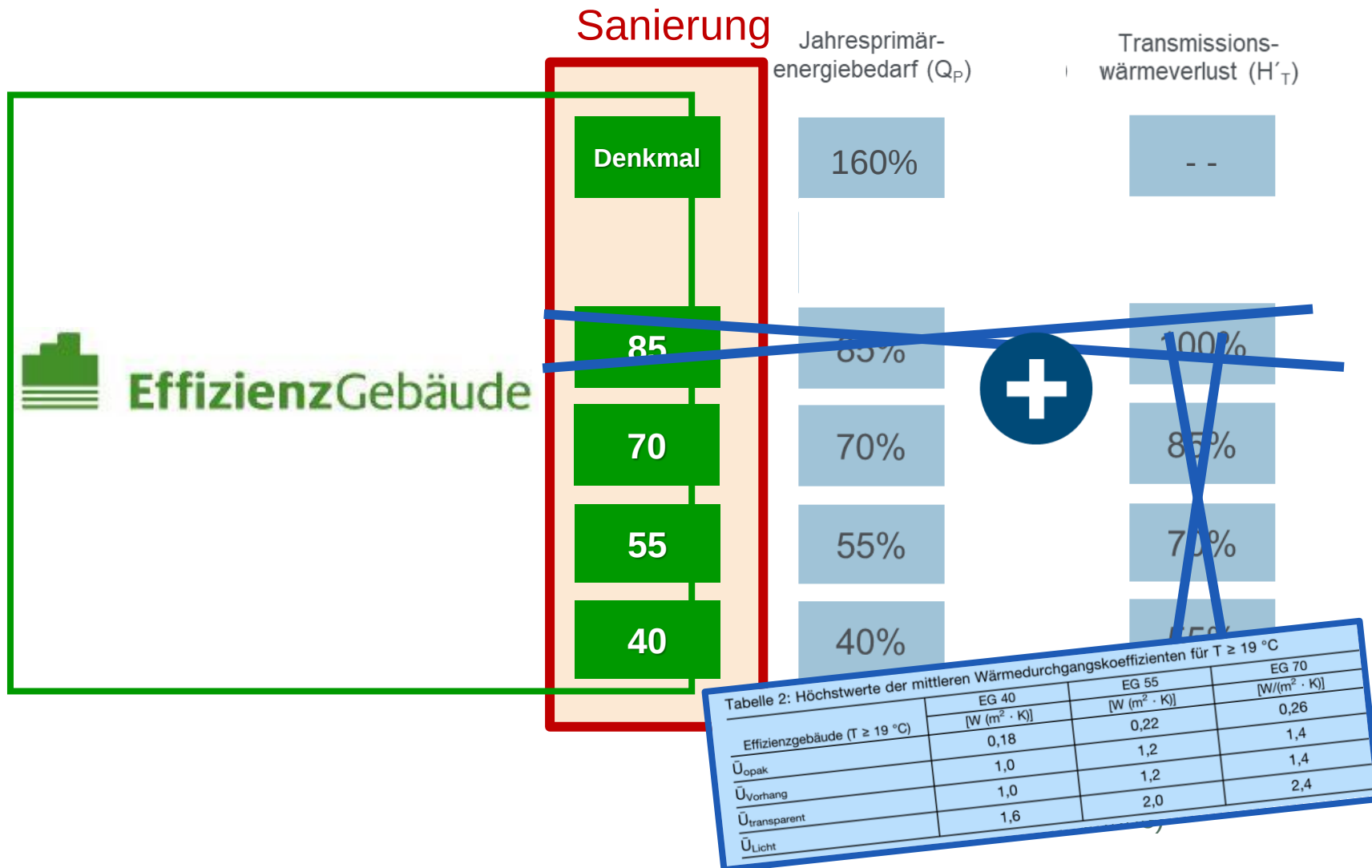
Effizienzhausstufen bleiben bestehen

Förderung **seit 28.7.2022**



Effizienzgebäudestufen bleiben bestehen

Förderung seit 28.7.2022



- **Förderhöchstbetrag WG:** einheitlich **150.000 € pro Wohneinheit**
- Tilgungszuschüsse (TZ) um **10 % reduziert**
- Ausgleich über erweiterte **Zinsverbilligungen**
- **EH Denkmal** bleibt bei einem **TZ von 5 %**
- **EH 85** (nur WG) und **EH 70** wird **kein TZ** gewährt.
- **EE-Klasse:** Der bisherige EE-Bonus von **5 % entfällt.**
- Ein **EE-Anteil von mind. 65 %** wird bei allen Effizienzhäusern/-gebäuden **verpflichtend**, bereits bestehende EE-Wärmeerzeuger oder Wärmenetzanschlüsse **können angerechnet werden.**

Auszug BEG-RiLi:

Das Erreichen einer Effizienzgebäude-Stufe setzt voraus, dass erneuerbare Energien und/oder unvermeidbare Abwärme einen Anteil von mindestens 65 % des für die Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes erforderlichen Energiebedarfs erbringen.

- **Förderhöchstbetrag WG:** einheitlich **150.000 € pro Wohneinheit**
- Tilgungszuschüsse (TZ) um **10 % reduziert**
- Ausgleich über erweiterte **Zinsverbilligungen**
- **EH Denkmal** bleibt bei einem **TZ von 5 %**
- **EH 85** (nur WG) und **EH 70** wird **kein TZ** gewährt.
- **EE-Klasse:** Der bisherige EE-Bonus von **5 % entfällt.**
- Ein **EE-Anteil von mind. 65 %** wird bei allen Effizienzhäusern/-gebäuden **verpflichtend**, bereits bestehende EE-Wärmeerzeuger oder Wärmenetzanschlüsse **können angerechnet werden.**
- Der Einsatz einer **Lüftungsanlage mit WRG** ist bei Sanierung zum **EH/EG 40 verpflichtend** *(nicht bei niedrig beheizte NWG-Zonen).*

- **Änderung der WPB-Definition**

Ein Wohngebäude ist ein WPB im Sinne der BEG, wenn für dieses Wohngebäude ein **Jahres-Endenergiebedarf** nach DIN V 18599 von **$\geq 300 \text{ kWh}/(\text{m}^2 \cdot \text{a})$** gemäß GEG ermittelt wird oder ein **Energiebedarfsausweis** der **Klasse H** vorliegt.

Ein Nichtwohngebäude ist ein WPB im Sinne der BEG, wenn der über die **Energiebedarfsberechnung** gemäß GEG für dieses Nichtwohngebäude ermittelte Wert für den **Jahres-Primärenergiebedarf** größer oder gleich dem **vierfachen Wert** des Jahres-Primärenergiebedarfs des jeweiligen **Referenzgebäudes** ist.

Die **Bestimmung** des Jahres-Primärenergiebedarfs bzw. Endenergiebedarf darf zum Zeitpunkt der Antragstellung **maximal ein Jahr alt** sein

Ein **Nichtwohngebäude** sowie ein **Wohngebäude mit mehr als 5 Wohneinheiten** und **mit zentraler Warmwasserbereitung** ist – unabhängig vom Ergebnis der Energiebedarfsberechnung – ein WPB im Sinne der BEG, wenn das **Baujahr** des Gebäudes **1957 oder früher** ist und die Gebäude im Wesentlichen energetisch **unsaniert** (*neue Randbedingungen*) ist.

An dem Gebäude dürfen **keine Erweiterungen und Anbauten nach dem 01.01.1984** vorgenommen worden sein, welche die Nutzfläche des Gebäudes um **mehr als 20 %** erhöht haben.

- **Änderung der WPB-Definition**
- **SerSan-Bonus** wird ausgeweitet
zusätzlich 5 % für EH 70 EE (bisher nur für EH 40 und 55);
erstmalig auch für Nichtwohngebäude (*voraussichtlich ab September 2026*).
- **Kumulierungsgrenze SerSan + WPB ist aufgehoben**
- **NH-Klasse** wird vereinfacht
NH-Klasse soll auf LCA-Anforderungswert umgestellt werden, bis dahin gilt übergangsweise die bisherige Regelung (QNG) weiter.
- In der **NH-Klasse** ist der Einsatz einer **Lüftungsanlage mit WRG** für alle EH/EG-Stufen **verbindlich**
- **WPB-Bonus** auch für **EH70 NH** (*zeitversetzt*).

- **Keine (Mit-)Förderung von EE-Wärmeerzeugern** bei der Sanierung zum EH/EG, wenn das Gebäude bereits aus einer förderfähigen Anlage beheizt wird, die **nach dem 1.1.2008** errichtet wurde.
- **Ab Q1 2027** sollen im Zuge einer Sanierung zum EH/EG **nur noch europäische Wärmepumpen** mitgefördert werden können.
- Bei einem bestehenden **kommunalen Anschluss- und Benutzungszwang** an ein Wärmenetz oder rechtsverbindlichen Anschluss an ein Wärmenetz innerhalb von drei Jahren besteht ein **Förderausschluss** von Einzelheizungen
- Beim Erstellen des **energetischen Gesamtkonzeptes** muss immer eine **Variante mit Lüftungsanlage und WRG** dem Antragsteller dargestellt und erläutert werden.

Anpassungen der BEG-Reform 2026 – Teil 1

Systemische Förderung

- **Förderhöchstbetrag WG: einheitlich 150.000 € pro Wohneinheit**
- **Tilgungszuschüsse (TZ) um 10 % reduziert**

Förderung nach alter BEG-Richtlinie					Förderung nach BEG-Reform				
Effizienzhausstufe	Basis	WPB (ohne NH)	SerSan (ohne NH)	Ser+WPB (ohne NH)	Effizienzhausstufe	Basis	WPB	SerSan	SerSan+WPB
Denkmal	5%				Denkmal ee	5%			
	6.000 €					7.500 €			
EH85	5%				EH85 ee				
	6.000 €								
EH70	10%				EH70 ee		10%	5%	15%
	12.000 €						15.000 €	7.500 €	22.500 €
EH55	15%	25%	30%	35%	EH55 ee	5%	15%	20%	30%
	18.000 €	30.000 €	36.000 €	42.000 €		7.500 €	22.500 €	30.000 €	45.000 €
EH40	20%	30%	35%	40%	EH40 ee + WRG	10%	20%	25%	35%
	24.000 €	36.000 €	42.000 €	48.000 €		15.000 €	30.000 €	37.500 €	52.500 €
Denkmal ee	10%				Denkmal NH +WRG	10%			
	15.000 €					15.000 €			
EH85 ee + WRG	10%				EH85 NH +WRG	5%			
	15.000 €					7.500 €			
EH70 ee +WRG	15%	25%			EH70 NH +WRG	5%	15%	10%	20%
	22.500 €	37.500 €				7.500 €	22.500 €	15.000 €	30.000 €
EH55 ee +WRG	20%	30%	35%	40%	EH55 NH +WRG	10%	20%	25%	35%
	30.000 €	45.000 €	52.500 €	60.000 €		15.000 €	30.000 €	37.500 €	52.500 €
EH40 ee +WRG	25%	35%	40%	45%	EH40 NH +WRG	15%	25%	30%	40%
	37.500 €	52.500 €	60.000 €	67.500 €		22.500 €	37.500 €	45.000 €	60.000 €

er

Anpassungen der BEG-Reform 2026 – Teil 1

Systemische Förderung

- **Förderhöchstbetrag WG: einheitlich 150.000 € pro Wohneinheit**
- **Tilgungszuschüsse (TZ) um 10 % reduziert**
- **Ausgleich über erweiterte Zinsverbilligungen**

1. Annuitätendarlehen bis zum 20.7.2026

Beim Annuitätendarlehen zahlen Sie in den ersten Jahren (tilgungsfreie Anlaufzeit) nur Zinsen – danach gleich hohe monatliche Annuitäten ⁱ.

Laufzeit	Zinsbindung ⁱ	Tilgungsfreie Anlaufzeit ⁱ	Sollzins pro Jahr (effektiver Jahreszins ⁱ)
4 bis 10 Jahre	10 Jahre	1 bis 2 Jahre	2,90 % (2,94 %)
11 bis 20 Jahre	10 Jahre	1 bis 3 Jahre	3,29 % (3,34 %)
21 bis 30 Jahre	10 Jahre	1 bis 5 Jahre	3,39 % (3,44 %)

1. Annuitätendarlehen seit dem 21.7.2026

Beim Annuitätendarlehen zahlen Sie in den ersten Jahren (tilgungsfreie Anlaufzeit) nur Zinsen – danach gleich hohe monatliche Annuitäten ⁱ.

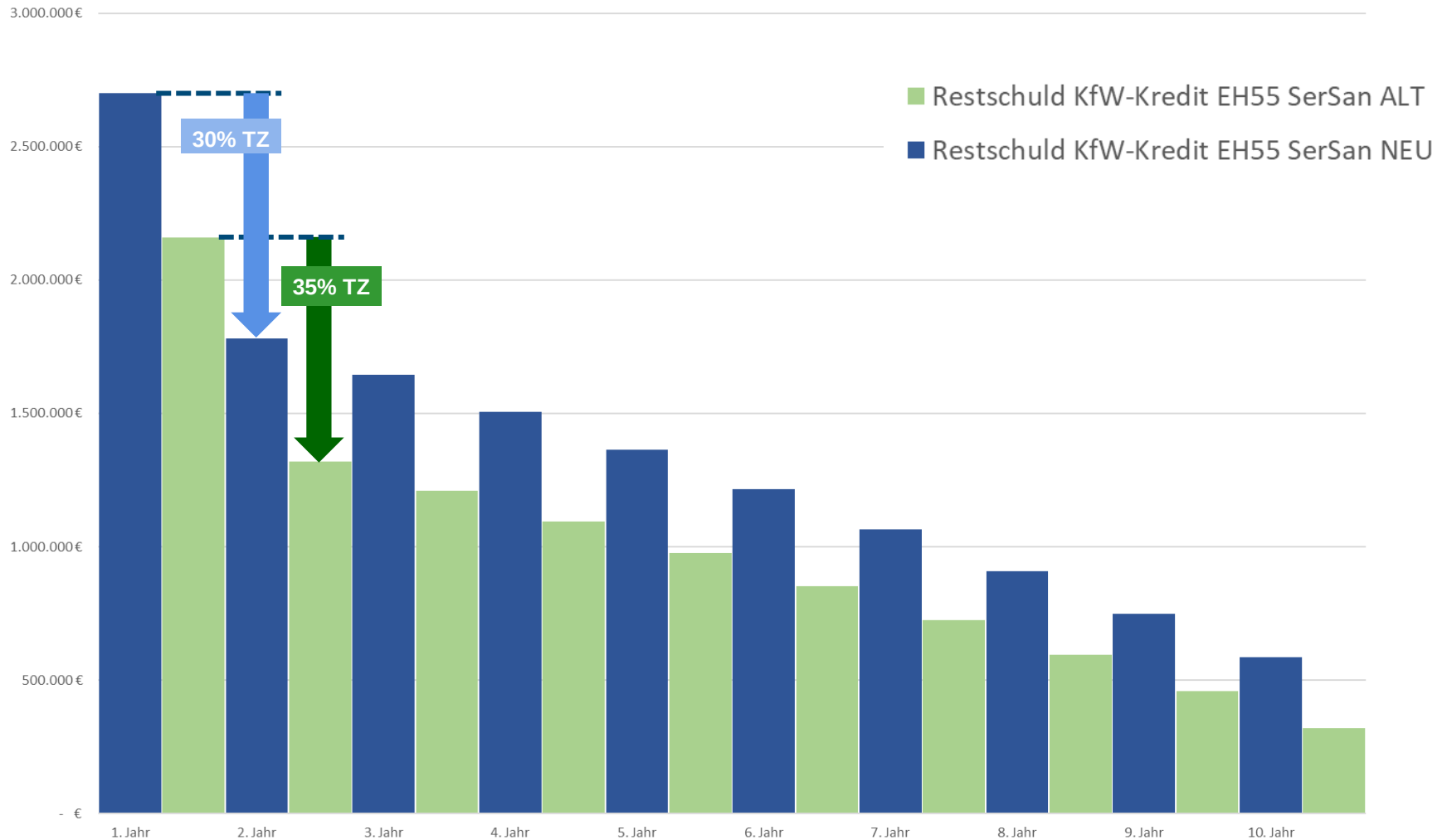
Laufzeit	Zinsbindung ⁱ	Tilgungsfreie Anlaufzeit ⁱ	Sollzins pro Jahr (effektiver Jahreszins ⁱ)
4 bis 10 Jahre	10 Jahre	1 bis 2 Jahre	2,03 % (2,05 %)
11 bis 20 Jahre	10 Jahre	1 bis 3 Jahre	2,72 % (2,75 %)
21 bis 30 Jahre	10 Jahre	1 bis 5 Jahre	2,89 % (2,93 %)

20 Jahre Laufzeit:
-0,57% =
855 € pro Jahr

Exkurs – Subventionswert Zinsverbilligung

Zinsvorteil – WPB-MFH 18 WE über SerSan zum EH 55 – Darlehen 2.7 Mio €

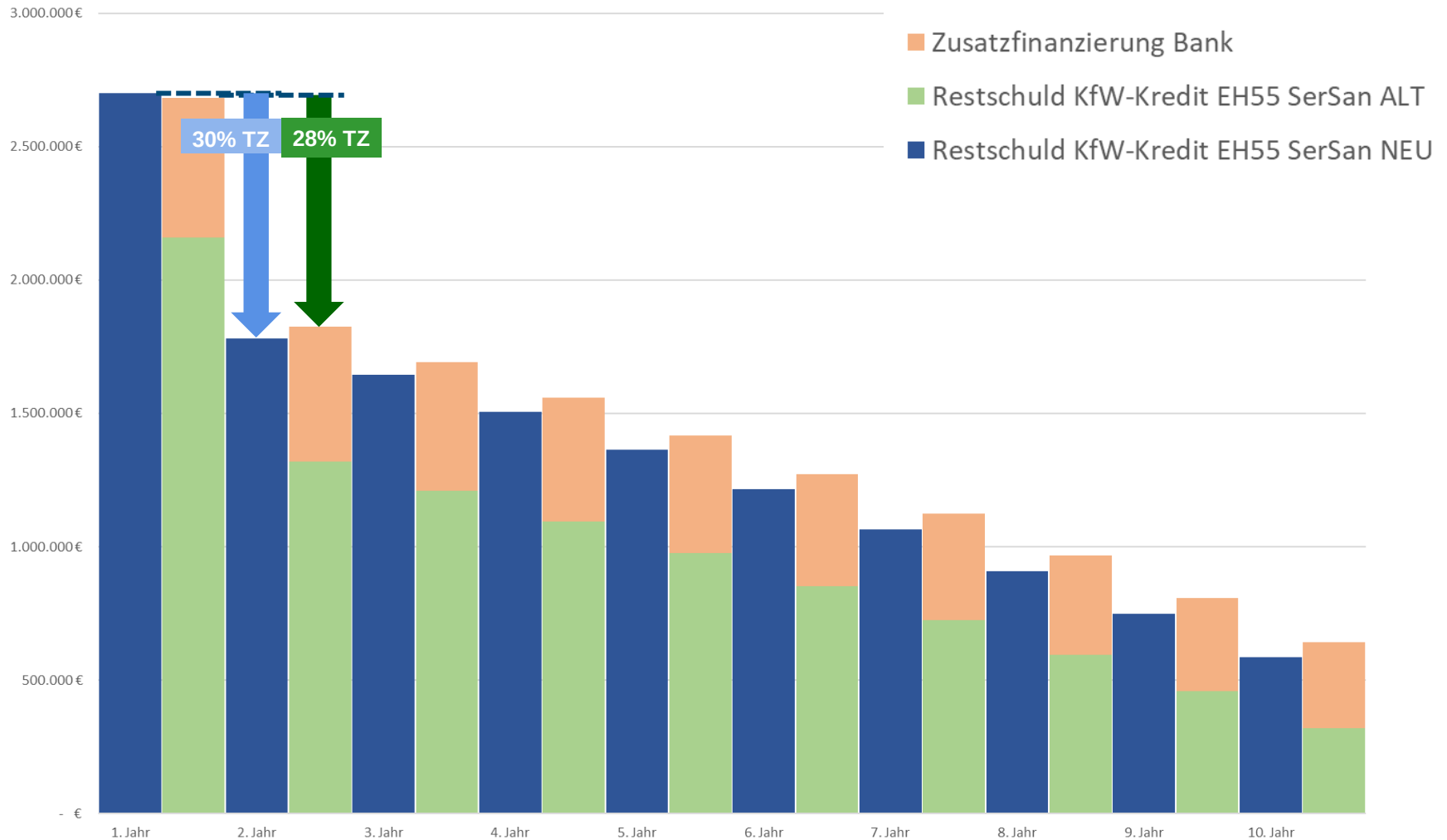
Darlehensverlauf in erster Zinsbindungsphase



Exkurs – Subventionswert Zinsverbilligung

Zinsvorteil – WPB-MFH 18 WE über SerSan zum EH 55 – Darlehen 2.7 Mio

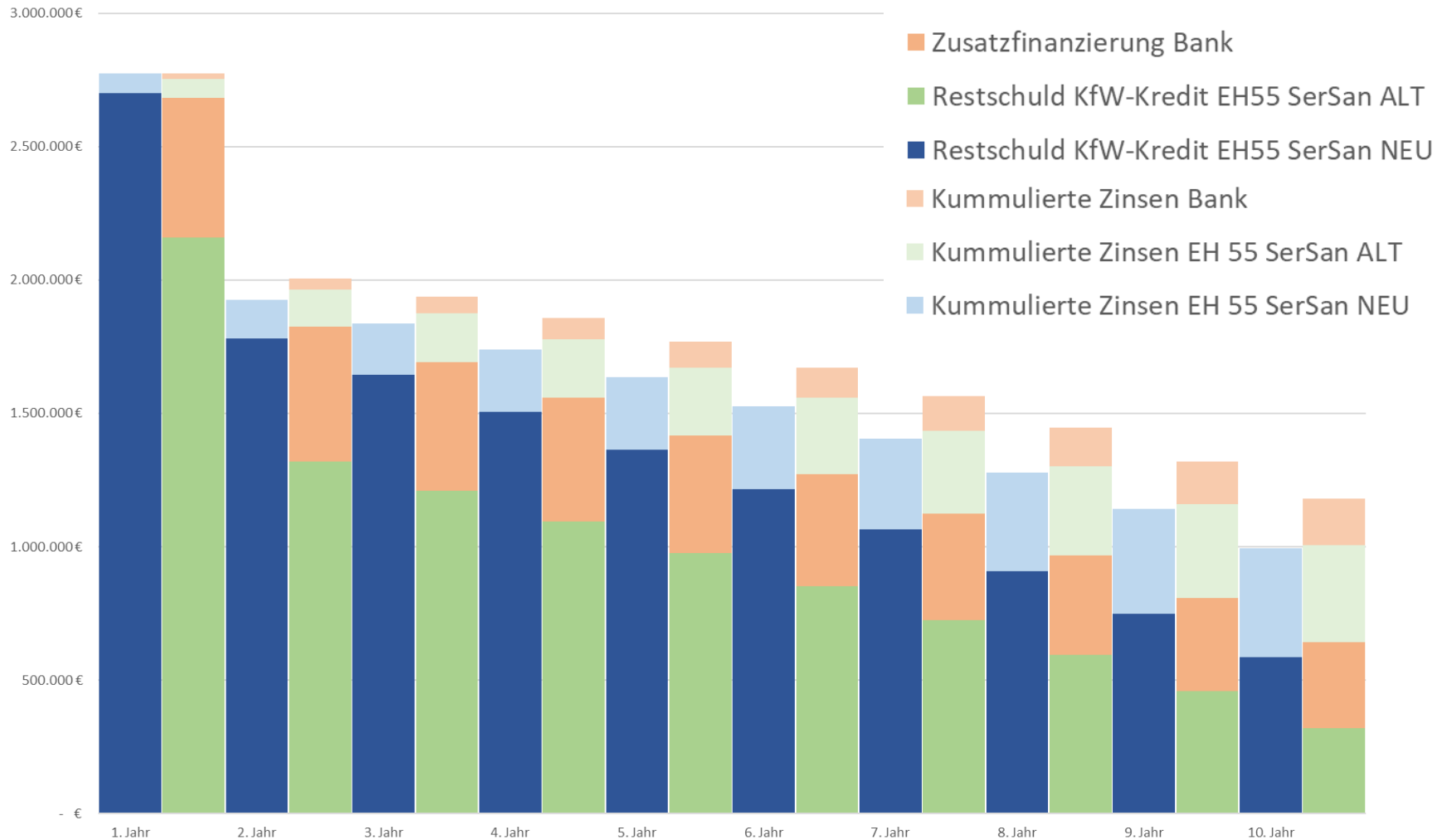
Darlehensverlauf in erster Zinsbindungsphase



Exkurs – Subventionswert Zinsverbilligung

Zinsvorteil – WPB-MFH 18 WE über SerSan zum EH 55 – Darlehen 2.7 Mio €

Darlehensverlauf in erster Zinsbindungsphase



Exkurs – Subventionswert Zinsverbilligung

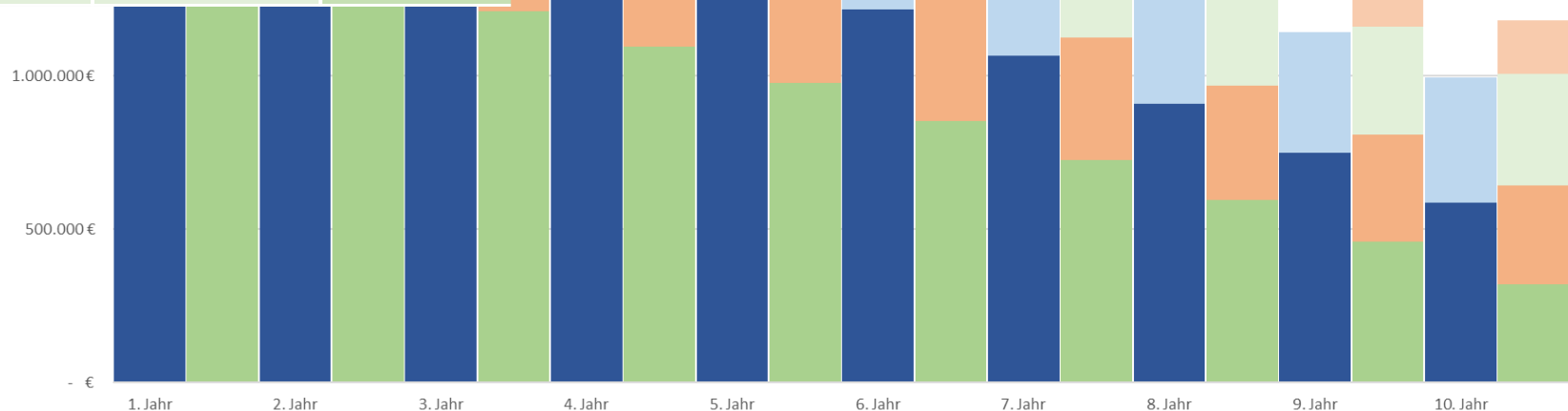
Zinsvorteil – WPB-MFH 18 WE über SerSan zum EH 55 – Darlehen 2.7 Mio €

Darlehensverlauf in erster Zinsbindungsphase

		Zahlungen Jahr 1-10
EH 55 SerSan NEU	KfW-Darlehen (2,75%) :	2.700.000 €
	Zinsen KfW	409.026 €
	Invest: Tilgung KfW	1.303.598 €
	Restschuld KfW	586.402 €
	2.700.000 €	
Tilgungszuschuss:	Bankdarlehen (3,95%) :	0 €
810.000 €	Zinsen Bank	0 €
Förderquote:	Tilgung Bank	0 €
10%	Restschuld Bank	0 €

EH 55 SerSan ALT	KfW-Darlehen (3,34%) :	2.160.000 €
	Zinsen KfW	363.865 €
	Invest: Tilgung KfW	1.084.604 €
	Restschuld KfW	319.396 €
	2.700.000 €	
Tilgungszuschuss:	Bankdarlehen (3,95%) :	540.000 €
756.000 €	Zinsen Bank	173.528 €
Förderquote:	Tilgung Bank	217.442 €
3%	Restschuld Bank	322.558 €

- Zusatzfinanzierung Bank
- Restschuld KfW-Kredit EH55 SerSan ALT
- Restschuld KfW-Kredit EH55 SerSan NEU
- Kummulierte Zinsen Bank
- Kummulierte Zinsen EH 55 SerSan ALT
- Kummulierte Zinsen EH 55 SerSan NEU

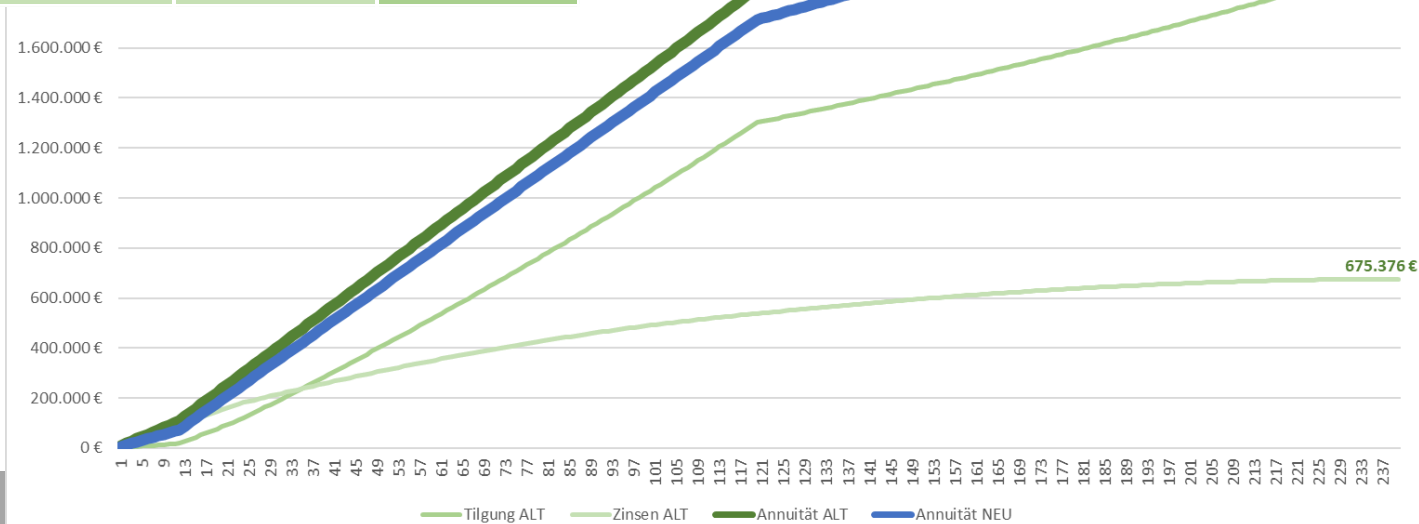


Exkurs – Subventionswert Zinsverbilligung

Zinsvorteil – WPB-MFH 18 WE über SerSan zum EH 55 – Darlehen 2.7 Mio €

		Zahlungen Jahr 1-10	Anschluss- finanzierung (Zins 4%)	Gesamtzahlungen
EH 55 SerSan	KfW-Darlehen (2,75%) :	2.700.000 €		194.000 € geringere Zahlungen 2.425.068 €
NEU	Zinsen KfW	409.026 €		
Invest:	Tilgung KfW	1.303.598 €		
2.700.000 €	Restschuld KfW	586.402 €		
Tilgungszuschuss:	Bankdarlehen (3,95%) :	0 €	586.402 €	
810.000 €	Zinsen Bank	0 €	126.042 €	
Förderquote:	Tilgung Bank	0 €	586.402 €	Kummulierte Annuität
10%	Restschuld Bank	0 €	0 €	

EH 55 SerSan	KfW-Darlehen (3,34%) :	2.160.000 €		2.619.376 €
ALT	Zinsen KfW	363.865 €		
Invest:	Tilgung KfW	1.084.604 €		
2.700.000 €	Restschuld KfW	319.396 €		
Tilgungszuschuss:	Bankdarlehen (3,95%) :	540.000 €	641.954 €	
756.000 €	Zinsen Bank	173.528 €	137.983 €	
Förderquote:	Tilgung Bank	217.442 €	641.954 €	
3%	Restschuld Bank	322.558 €	0 €	



Statische Kosten 261-Effizienzhäuser pro WE

Ausgaben 150.000 € für jede Stufe – Rückzahlung (Darlehen abzgl. Tilgungszuschuss) + Zinszahlungen

Förderung nach alter BEG-Richtlinie					Förderung nach BEG-Reform				
Effizienzhausstufe	Basis	WPB (ohne NH)	SerSan (ohne NH)	Ser+WPB (ohne NH)	Effizienzhausstufe	Basis	WPB	SerSan	SerSan+WPB
Denkmal	Basisförderung FHB 120.000 €/WE	203.200 €			Denkmal ee	Basisförderung - FHB 150.000 €/WE	192.100 €		
EH85		203.200 €			EH85 ee		203.500 €		
EH70		193.600 €			EH70 ee		203.500 €	180.700 €	192.100 €
EH55		184.100 €	165.000 €	155.400 €	EH55 ee		192.100 €	169.300 €	157.900 €
EH40		174.500 €	155.400 €	145.800 €	EH40 ee + WRG		195.700 €	172.900 €	161.500 €
Denkmal ee	Bonusförderung FHB 150.000 €/WE	187.700 €			Denkmal NH +WRG		195.700 €		
EH85 ee + WRG		202.700 €			EH85 NH +WRG		207.100 €		
EH70 ee +WRG		190.800 €	166.900 €		EH70 NH +WRG		207.100 €	184.300 €	195.700 €
EH55 ee +WRG		178.900 €	155.000 €	143.000 €	EH55 NH +WRG		195.700 €	172.900 €	161.500 €
EH40 ee +WRG		166.900 €	143.000 €	131.000 €	EH40 NH +WRG		184.300 €	161.500 €	150.100 €

- Sanierungsausgaben immer 150.000 €,
- Varianten mit WRG-Pflicht 15.000 € fiktiver Zusatzkostenansatz
- Kostenaufwand: Rückzahlung + Zinsen KfW + Zinsen Fremdfinanzierung (alte Basisvarianten) + Zinsen Anschlussfinanzierung
- KfW-Darlehen immer 20 Jahre Laufzeit, 1 Jahr Tilgungsfrei, TZ-Gutschrift immer nach 2 Jahren
- In alter BEG-Basisvariante 30.000 € Ergänzungsfinanzierung mit 3,9% Darlehenszins 20 Jahre Laufzeit
- Anschlussfinanzierung nach 10 Jahren mit 3,9% Darlehenszins

Finanzierungsquote

Rückzahlung relativ zu den Ausgaben

Förderung nach alter BEG-Richtlinie					Förderung nach BEG-Reform				
Effizienzhausstufe	Basis	WPB (ohne NH)	SerSan (ohne NH)	Ser+WPB (ohne NH)	Effizienzhausstufe	Basis	WPB	SerSan	SerSan+WPB
Denkmal	Basisförderung FHB 120.000 €/WE	135%			Denkmal ee	Basisförderung - FHB 150.000 €/WE	128%		
EH85		135%			EH85 ee		136%		
EH70		129%			EH70 ee		136%	120%	128%
EH55		123%	110%	104%	EH55 ee		128%	113%	105%
EH40		116%	104%	97%	EH40 ee + WRG		130%	115%	108%
Denkmal ee	Bonusförderung FHB 150.000 €/WE	125%			Denkmal NH +WRG		130%		
EH85 ee + WRG		135%			EH85 NH +WRG		138%		
EH70 ee +WRG		127%	111%		EH70 NH +WRG		138%	123%	130%
EH55 ee +WRG		119%	103%	95%	EH55 NH +WRG		130%	115%	108%
EH40 ee +WRG		111%	95%	87%	EH40 NH +WRG		123%	108%	100%

- Sanierungsausgaben immer 150.000 €,
- Varianten mit WRG-Pflicht 15.000 € fiktiver Zusatzkostenansatz
- Kostenaufwand: Rückzahlung + Zinsen KfW + Zinsen Fremdfinanzierung (alte Basisvarianten) + Zinsen Anschlussfinanzierung
- KfW-Darlehen immer 20 Jahre Laufzeit, 1 Jahr Tilgungsfrei, TZ-Gutschrift immer nach 2 Jahren
- In alter BEG-Basisvariante 30.000 € Ergänzungsfinanzierung mit 3,9% Darlehenszins 20 Jahre Laufzeit
- Anschlussfinanzierung nach 10 Jahren mit 3,9% Darlehenszins

Vergleich statischer Kostenaufwand pro WE

Fördersaldo der BEG-Reform

Förderung nach alter BEG-Richtlinie					Förderung nach BEG-Reform (Mehr- oder Mindernutzen)				
Effizienzhausstufe	Basis	WPB (ohne NH)	SerSan (ohne NH)	Ser+WPB (ohne NH)	Effizienzhausstufe	Basis	WPB	SerSan	SerSan+WPB
Denkmal	Basisförderung FHB 120.000 €/WE	203.200 €			Denkmal ee	Basisförderung - FHB 150.000 €/WE	11.100 €		
EH85		203.200 €			EH85 ee		-300 €		
EH70		193.600 €			EH70 ee		-9.900 €	-13.800 €	-192.100 €
EH55		184.100 €	165.000 €	155.400 €	EH55 ee		-8.000 €	-4.300 €	-2.500 €
EH40		174.500 €	155.400 €	145.800 €	EH40 ee + WRG		-21.200 €	-17.500 €	-15.700 €
Denkmal ee	Bonusförderung FHB 150.000 €/WE	187.700 €			Denkmal NH +WRG		-8.000 €		
EH85 ee + WRG		202.700 €			EH85 NH +WRG		-4.400 €		
EH70 ee +WRG		190.800 €	166.900 €		EH70 NH +WRG		-16.300 €	-17.400 €	-195.700 €
EH55 ee +WRG		178.900 €	155.000 €	143.000 €	EH55 NH +WRG		-16.800 €	-17.900 €	-18.500 €
EH40 ee +WRG		166.900 €	143.000 €	131.000 €	EH40 NH +WRG		-17.400 €	-18.500 €	-19.100 €

Vergleich statischer Kostenaufwand pro WE

Fördersaldo der BEG-Reform

Förderung nach alter BEG-Richtlinie					Förderung nach BEG-Reform (Mehr- oder Mindernutzen)						Kummulierungsverbot, 3 Jahre und rückwirkend ist nennenswerte Verschlechterung		
Effizienzhausstufe		Basis	WPB (ohne NH)	SerSan (ohne NH)	Ser+WPB (ohne NH)	Effizienzhausstufe		Basis	WPB	SerSan		SerSan+WPB	
Denkmal	Basisförderung FHB 120.000 €/WE	203.200 €				Denkmal ee	Basisförderung - FHB 150.000 €/WE	11.100 €				EH Denkmal nicht grundsätzlich Profizeur, FHB oft nicht erreicht	
EH85		203.200 €				EH85 ee		-300 €				Zinsverbilligung wirkt wenn FHB ausgeschöpft wird	
EH70		193.600 €				EH70 ee		-9.900 €	-13.800 €	-192.100 €	-169.300 €	EH 70 WPB mit Bonusförderung verglichen, SerSan-Option suboptimal	
EH55		184.100 €	165.000 €	155.400 €	145.800 €	EH55 ee		-8.000 €	-4.300 €	-2.500 €	10.700 €	Nur EH 55 WPB-SerSan bei FHB-Ausschöpfung einziger Gewinner	
EH40		174.500 €	155.400 €	145.800 €	136.300 €	EH40 ee + WRG		-21.200 €	-17.500 €	-15.700 €	-2.400 €	EH 40 wegen WRG-Pflicht sehr unattraktiv gegenüber EH 55	
Denkmal ee	Bonusförderung FHB 150.000 €/WE	187.700 €				Denkmal NH +WRG		-8.000 €					NH-Klasse bei EH Denkmal unnütz
EH85 ee + WRG		202.700 €				EH85 NH +WRG		-4.400 €					EH 85 NH mögliche Option bei teilsanierten Häuser
EH70 ee +WRG		190.800 €	166.900 €			EH70 NH +WRG		-16.300 €	-17.400 €	-195.700 €	-172.900 €	Wenn EH 70, dann in NH-Klasse, mit TW-WP große Fördervorteile	
EH55 ee +WRG		178.900 €	155.000 €	143.000 €	131.000 €	EH55 NH +WRG		-16.800 €	-17.900 €	-18.500 €	-7.700 €	NH-Klasse mit Lüftungs-WRG für EH 55 kaum empfehlenswert	
EH40 ee +WRG		166.900 €	143.000 €	131.000 €	119.100 €	EH40 NH +WRG		-17.400 €	-18.500 €	-19.100 €	-8.200 €	EH 40 in NH-Klasse sinnvolle Option gegenüber EH55 in der Basisversion	
über 80% aller Förderanträge wurden mit der EE-Klasse beantragt; Die NH-Klasse ist schwer umsetzbar und wurde primär nur beantragt wenn EE nicht möglich war			ungedämmte Häuser mit zent. WW leicht über 18599 nachweisbar	SerSan erst ab EH 55, Basisförderung oft nicht auskömmlich	TZ-Deckel von 20% bei SerSan/WPB-Kombi	Einheitlicher Förderhöchstbetrag, vereinfachter NEH-Nachweis als Chance für SerSan, WRG Pflicht bei EH 40 und NH-Klasse wird für MFH Hemmschuh, sinnvolle Option nur TW-WP, 65% EE ab EH 70 ohnehin unerlässlich			Neu Definition für WPB, Typologieansatz verschärft	SerSan auch ab EH 70, nur bei teilsanierte Häuser sinnvoll	kein TZ-Deckel bei SerSan/WPB-Kombi		

Zuschuss für Kommunen **WG**

Anpassungen der BEG-Reform

Zuschuss für Kommunen nach alter BEG-Richtlinie						Zuschuss für Kommunen nach BEG-Reform					
Effizienzhausstufe		Basis	WPB (ohne NH)	SerSan (ohne NH)	Ser+WPB (ohne NH)	Effizienzhausstufe		Basis	WPB	SerSan	SerSan+WPB
Denkmal	Basisförderung FHB 120.000 €/WE	24.000 €				Denkmal ee	Basisförderung - FHB 2.000 €/WE	15.000 €			
EH85		24.000 €				EH85 ee		15.000 €			
EH70		30.000 €				EH70 ee		22.500 €	37.500 €	30.000 €	45.000 €
EH55		36.000 €	48.000 €	54.000 €	60.000 €	EH55 ee		30.000 €	45.000 €	52.500 €	67.500 €
EH40		42.000 €	54.000 €	60.000 €	66.000 €	EH40 ee + WRG		37.500 €	52.500 €	60.000 €	75.000 €
Denkmal ee	Bonusförderung FHB 150.000 €/WE	37.500 €				Denkmal NH +WRG		22.500 €			
EH85 ee + WRG		37.500 €				EH85 NH +WRG		22.500 €			
EH70 ee +WRG		45.000 €	60.000 €			EH70 NH +WRG		30.000 €	45.000 €	37.500 €	52.500 €
EH55 ee +WRG		52.500 €	67.500 €	75.000 €	82.500 €	EH55 NH +WRG		37.500 €	52.500 €	60.000 €	75.000 €
EH40 ee +WRG		60.000 €	75.000 €	82.500 €	90.000 €	EH40 NH +WRG		45.000 €	60.000 €	67.500 €	82.500 €

Zuschuss für Kommunen **WG**

Anpassungen der BEG-Reform

Zuschuss für Kommunen nach alter BEG-Richtlinie						Zuschuss für Kommunen nach BEG-Reform					
Effizienzhausstufe		Basis	WPB (ohne NH)	SerSan (ohne NH)	Ser+WPB (ohne NH)	Effizienzhausstufe		Basis	WPB	SerSan	SerSan+WPB
Denkmal	Basisförderung FHB 120.000 €/WE	24.000 €				Denkmal ee	Basisförderung - FHB 150.000 €/WE	-9.000 €			
EH85		24.000 €				EH85 ee		-9.000 €			
EH70		30.000 €				EH70 ee		-7.500 €	-12.500 €	30.000 €	45.000 €
EH55		36.000 €	48.000 €	54.000 €	60.000 €	EH55 ee		-6.000 €	-3.000 €	-1.500 €	7.500 €
EH40		42.000 €	54.000 €	60.000 €	66.000 €	EH40 ee + WRG		-14.500 €	-11.500 €	-10.000 €	-1.000 €
Denkmal ee	Bonusförderung FHB 150.000 €/WE	37.500 €				Denkmal NH +WRG		-15.000 €			
EH85 ee + WRG		37.500 €				EH85 NH +WRG		-15.000 €			
EH70 ee +WRG		45.000 €	60.000 €			EH70 NH +WRG		-15.000 €	-15.000 €	37.500 €	52.500 €
EH55 ee +WRG		52.500 €	67.500 €	75.000 €	82.500 €	EH55 NH +WRG		-15.000 €	-15.000 €	-15.000 €	-7.500 €
EH40 ee +WRG		60.000 €	75.000 €	82.500 €	90.000 €	EH40 NH +WRG		-15.000 €	-15.000 €	-15.000 €	-7.500 €

Zuschuss für Kommunen NWG

Anpassungen der BEG-Reform

Zuschuss für Kommunen nach alter BEG-Richtlinie für NWG					Zuschuss für Kommunen nach BEG-Reform für NWG				
Effizienzhausstufe	Basis	WPB (ohne NH)	SerSan (ohne NH)	Ser+WPB (ohne NH)	Effizienzhausstufe	Basis	WPB	SerSan	SerSan+WPB
Denkmal	Basisförderung - FHB 2.000 €/m² NGF max. 10 Mio.€	600.000 €			Denkmal ee	Basisförderung - FHB 2.000 €/m² NGF max. 10 Mio.€	-300.000 €		
EH85					EH85 ee				
EH70		750.000 €			EH70 ee		-300.000 €	-350.000 €	600.000 €
EH55		900.000 €	1.200.000 €		EH55 ee		-300.000 €	-300.000 €	1.050.000 €
EH40		1.050.000 €	1.350.000 €		EH40 ee + WRG		-300.000 €	-300.000 €	1.200.000 €
Denkmal ee		750.000 €			Denkmal NH +WRG		-300.000 €		
EH85 ee + WRG					EH85 NH +WRG				
EH70 ee +WRG		900.000 €	1.200.000 €		EH70 NH +WRG		-300.000 €	-300.000 €	750.000 €
EH55 ee +WRG		1.050.000 €	1.350.000 €		EH55 NH +WRG		-300.000 €	-300.000 €	1.200.000 €
EH40 ee +WRG		1.200.000 €	1.500.000 €		EH40 NH +WRG		-300.000 €	-300.000 €	1.350.000 €

Förderbeispiel für eine Grundschule mit 1.500 m² NGF

Beispiel GzW-SerSan

Umbau Landgasthof zum Effizienzhaus 55



Beispiel GzW-SerSan

Umbau Landgasthof zum Effizienzhaus 55ee

Sanierung Gasthaus

Sanierungskonzeptkonzept:

Konzept der thermischen Gebäudehülle:

Gebäudeteil		Bauteil
Bauteile	1.	Kellerdecke
	2.	Decke gg. Außenluft unten
	3.	Außenwand
	4.	Dachfläche
	5.	Fenster
	6.	Dachfenster
	7.	Eingangstür

Variante 1

Effizienzhaus 55

Serielle Sanierung

Umnutzung / GZW



therm. Bauteilfläche	Wärmedämmmaßnahme	gepl. U-Werte	Verhältnis Referenzgebäude	
[m²]		[W/(m²·K)]	[%]	
412,5	10 cm MiWo WLG 035	0,26	75%	41,2
14,2	14 cm MiWo WLG 035	0,21	74%	2,0
829,1	Fassadenelement 4 cm AGD + 20 cm ZWD WLG 035	0,15	54%	177,1
554,0	16 cm PUR WLG 023	0,14	70%	88,6
179,9	Erneuerung	0,88	68%	
13,0	Erneuerung	1,10	79%	
10,8	Erneuerung	1,20	67%	

Tabelle 2: Höchstwerte der mittleren Wärmedurchgangskoeffizienten für $T \geq 19 \text{ °C}$

	EG 40 [W/(m² · K)]	EG 55 [W/(m² · K)]	EG 70 [W/(m² · K)]
Effizienzgebäude ($T \geq 19 \text{ °C}$)	0,18	0,22	0,26
Üopak	1,0	1,2	1,4
Üvorhang	1,0	1,2	1,4
Ütransparent	1,6	2,0	2,4
ÜLicht			

Wärmebrückenzuschlag [W/(m²K)]: 0,050

(Konstruktives Grundprinzip Wärmebrücken "Kategorie A" gemäß Beiblatt 2 DIN 4108 oder projektspezifischer Wärmebrückennachweis)

H_T'-Referenzgebäude [W/(m²K)]: 0,404

H_T'-Effizienzhaus [W/(m²K)]: 0,282

H_T'-Verhältnis [W/(m²K)]: 69,9%

EH-Grenzwertbefüllung [%]: 100%

Beispiel NWG-SerSan

Umbau Landgasthof zum Effizienzgebäude 55ee

Sanierung Gasthaus			Variante 1						Variante 2					
			Effizienzhaus 55						Effizienzgebäude 55					
Sanierungskonzeptkonzept:			Serielle Sanierung						Serielle Sanierung					
Konzept der thermischen Gebäudehülle:			Umnutzung / GZW						Weiterbetrieb Gaststätte					
Gebäudeteil		Bauteil	therm. Bauteilfläche	Wärmedämmmaßnahme	gepl. U-Werte	Verhältnis Referenzgebäude	gepl. Dämmstoff		therm. Bauteilfläche	Wärmedämmmaßnahme	gepl. U-Werte	Verhältnis Referenzgebäude	gepl. Dämmstoff	
			[m²]		[W/(m²·K)]	[%]	[m³]		[m²]		[W/(m²·K)]	[%]	[m³]	
Bauteile	1.	Kellerdecke	412,5	10 cm MiWo WLG 035	0,26	75%	41,2		59,9	6 cm MiWo WLG 035	0,38	107%	24,7	
	2.	Decke gg. Außenluft unten	14,2	14 cm MiWo WLG 035	0,21	74%	2,0		27,9	8 cm MiWo WLG 035	0,32	115%	1,1	
	3.	Außenwand	829,1	Fassadenelement 4 cm AGD + 20 cm ZWD WLG 035	0,15	54%	177,1		172,4	Fassadenelement 2 cm AGD + 12 cm ZWD WLG 035	0,24	85%	103,3	
	4.	Dachfläche	554,0	16 cm PUR WLG 023	0,14	70%	88,6		23,3	12 cm PUR WLG 023	0,19	93%	66,5	
	5.	Fenster	179,9	Erneuerung	0,88	68%			179,9	Erneuerung	1,10	85%		
	6.	Dachfenster	13,0	Erneuerung	1,10	79%			13,0	Erneuerung	1,30	93%		
	7.	Eingangstür	10,8	Erneuerung	1,20	67%			10,8	Erneuerung	1,80	100%		

Wärmebrückenzuschlag [W/(m²K)]:		0,050	Wärmebrückenzuschlag [W/(m²K)]:		0,05 (nicht relevant)
gemäß Beiblatt 2 DIN 4108 (nachweis)			(Konstruktives Grundprinzip Wärmebrücken "Kategorie A" gemäß Beiblatt 2 DIN 4108 oder projektspezifischer Wärmebrückennachweis)		
U _{quer opak} :	0,144	W/(m²K)	U _{quer opak} [W/(m²K)]:	0,212	
U _{quer transparent} :	0,939	W/(m²K)	EG-Grenzwertbefüllung [%]:	96%	
			U _{quer transparent} [W/(m²K)]:	1,16	
H _T -Verhältnis [W/(m²K)]:	69,9%		EH-Grenzwertbefüllung [%]:	97%	
EH-Grenzwertbefüllung [%]:	100%				

Beispiel NWG-SerSan

Umbau Landgasthof zum Effizienzgebäude 55ee

Sanierung Gasthaus			Variante 1						Variante 2					
			Effizienzhaus 55						Effizienzgebäude 55					
Sanierungskonzeptkonzept:			Serielle Sanierung						Serielle Sanierung					
Konzept der thermischen Gebäudehülle:			Umnutzung / GZW						Weiterbetrieb Gaststätte					
Gebäudeteil		Bauteil	therm. Bauteilfläche	Wärmedämmmaßnahme	gepl. U-Werte	Verhältnis Referenzgebäude	gepl. Dämmstoff		therm. Bauteilfläche	Wärmedämmmaßnahme	gepl. U-Werte	Verhältnis Referenzgebäude	gepl. Dämmstoff	
			[m²]		[W/(m²·K)]	[%]	[m³]		[m²]		[W/(m²·K)]	[%]	[m³]	
Bauteile	1.	Kellerdecke	412,5	10 cm MiWo WLG 035	0,26	75%	41,2		59,9	6 cm MiWo WLG 035	0,38	107%	24,7	
	2.	Decke gg. Außenluft unten	14,2	14 cm MiWo WLG 035	0,21	74%	2,0		27,9	8 cm MiWo WLG 035	0,32	115%	1,1	
	3.	Außenwand	829,1	Fassadenelement 4 cm AGD + 20 cm ZWD WLG 035	0,15	54%	177,1		172,4	Fassadenelement 2 cm AGD + 12 cm ZWD WLG 035	0,24	85%	103,3	
	4.	Dachfläche	554,0	16 cm PUR WLG 023	0,14	70%	88,6		23,3	12 cm PUR WLG 023	0,19	93%	66,5	
	5.	Fenster	179,9	Erneuerung	0,88	68%				Erneuerung	1,10	85%		
	6.	Dachfenster	13,0	Erneuerung	1,10	79%								
	7.	Eingangstür	10,8	Erneuerung	1,20	67%								
			Wärmebrückenzuschlag [W/(m²·K)]:			0,0								
			U _{quer opak} : 0,144 W/(m²·K)			0,404			U _{quer opak} [W/(m²·K)]:			0,212		
			U _{quer transparent} : 0,939 W/(m²·K)			0,282			EG-Grenzwertbefüllung [%]:			96%		
			H _T -Verhältnis [W/(m²·K)]:			69,9%			U _{quer transparent} [W/(m²·K)]:			1,16		
			EH-Grenzwertbefüllung [%]:			100%			EH-Grenzwertbefüllung [%]:			97%		

H _T -Referenzgebäude [W/(m²·K)]:	0,404
H _T -Effizienzhaus [W/(m²·K)]:	0,368
H _T -Verhältnis [W/(m²·K)]:	91%
EH-Grenzwertbefüllung EH 70 [%]:	107%

„Serielles Sanieren“

Die energetische Sanierung von bestehenden Gebäuden unter Verwendung **abseits der Baustelle vorgefertigter Fassaden- bzw. Dachelemente** sowie deren **Montage an bestehende Gebäude**.

Die abseits der Baustelle vorgefertigten Elemente weisen dabei einen so hohen Vorfertigungsgrad auf, dass sich im Vergleich zur herkömmlichen Sanierung der **handwerkliche Aufwand vor Ort deutlich reduziert**.

Genauerer regelt das „Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen“

BEG – Förderrichtlinie Wohngebäude

Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen

„Serielles Sanieren“



Bundesförderung für effiziente Gebäude - Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen - Sanieren

Bundesförderung für effiziente Gebäude: Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen - Sanieren

Wichtiger Hinweis auf die jeweils geltende Fassung

Bitte beachten Sie: Dieses Infoblatt wird regelmäßig überarbeitet und ist jeweils nur in seiner zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuellen Fassung gültig. Regelungen und Anforderungen vorangegangener oder nachfolgender Versionen haben keinerlei Gültigkeit für die jeweilige Antragstellung und können somit auch nicht zur Begründung oder Ablehnung von Ansprüchen geltend gemacht werden. Das Infoblatt in seiner ersten Fassung löst das zuvor gültige 'Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen - Sanieren' ab.

Dieses Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen - Sanieren ist zur Ermittlung der förderfähigen Kosten bei der Antragstellung sowie im Rahmen des Verwendungsnachweises anzuwenden. In den Kredit- oder Zuschussvarianten der BEG sind diese Kosten von der Energieeffizienz-Expertin bzw. dem Experten oder vom Fachunternehmen in der „(gewerblichen) Bestätigung zum Antrag“ (gBzA) bzw. in der „technischen Projektbeschreibung“ (TPB) für die Antragstellung sowie in der „(gewerblichen) Bestätigung nach Durchführung“ (gBnD) bzw. im „technischen Projektnachweis“ (TPN) im Rahmen des Verwendungsnachweises anzugeben.

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens sowie die Versionsnummer einer Fassung sind jeweils in folgender Tabelle vermerkt:

Versionsnummer	Datum des Inkrafttretens	Änderung/Notiz
10.0	01.07.2025	Diverse redaktionelle Anpassungen, Ergänzung zum Umgang mit Versicherungsleistungen (Nummer 1), Erläuterungen förderfähiger Kosten beim Ersterwerb (Nummer 1.1), Ergänzung Erläuterung zur Umwidmung von Baudenkmalen (Nummer 1.4), Anpassung zu Decken und Wände (Nummer 2.3), Anpassung zu Nichtwohngebäude (Nummer 3.4 und Nummer 3.5.5), Anpassung zu Kältetechnik (Nummer 3.7), Anpassung zur

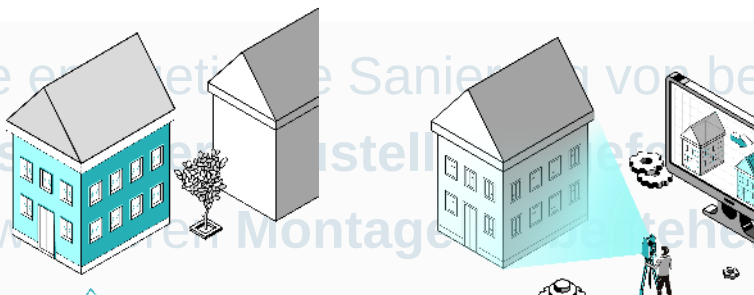
Leitgedanken

- Bauzeitverkürzung
- Einfachere Planungsprozesse durch standardisierte Vorgehensweise
- Geringerer Fachkräftebedarf
- Mieterschonendere Sanierung da im Wesentlichen außerhalb der Wohnung
- Sanierung im laufenden Betrieb

BEG – Förderrichtlinie Wohngebäude

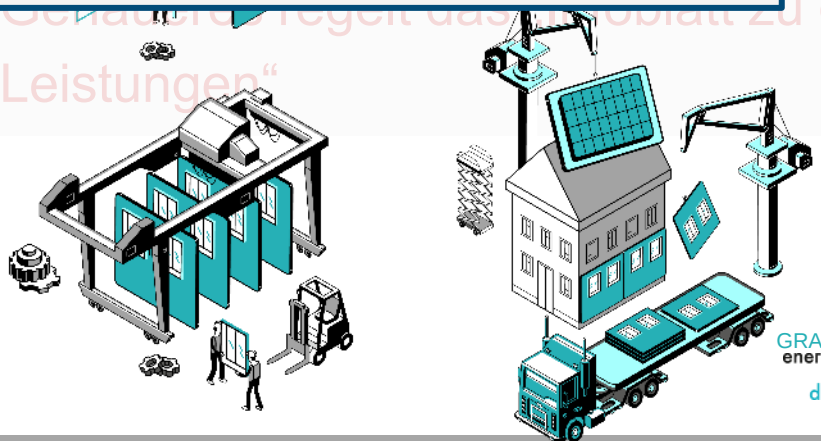
Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen

„Seriell Sanieren“



Themen die sich durch die BEG-Reform ergeben

- Mischnutzung (WG – NWG – niedrig beheizt)
- Modulgröße bei NWG
- Fassadenerneuerung bei Skelettbauweise



Bundesförderung für effiziente Gebäude - Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen - Sanieren

Bundesförderung für effiziente Gebäude: Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen - Sanieren

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Liste der Technischen FAQ - BEG WG / BEG NWG / BEG KFN/KNN

Bundesförderung für effiziente Gebäude - Liste der technischen FAQ -

Effizienzhäuser / Effizienzgebäude / Klimafreundlicher Neubau

6.0	11.08.2025	Anpassungen an GEG 2024; Anpassungen und Ergänzungen zu – serielle Sanierung: TFAQ 13.00 – QNG: TFAQ 17.00 – LCA: TFAQ 18.00 / TFAQ 19.00 / TFAQ 20.00 – KNN: TFAQ 21.00 (Lebenszykluskosten) und TFAQ 22.00 (Wohnflächenoptimierung); diverse Ergänzungen / redaktionelle Anpassungen
-----	------------	---

Klarstellung, Ergänzungen und Erweiterung auf Grundlage von häufig gestellten Fragen und Erfahrungen aus laufenden Projekten

Wichtiger Hinweis auf die jeweils geltende Fassung:

Dieses Informationsblatt wird regelmäßig überarbeitet und ist jeweils nur in seiner zum **Zeitpunkt der Antragstellung aktuellen Fassung gültig**. Regelungen und Anforderungen vorangegangener oder nachfolgender Versionen haben keinerlei Gültigkeit für die jeweilige Antragstellung und können somit auch nicht zur Begründung oder Ablehnung von Ansprüchen geltend gemacht werden.

tFAQ: Serielles Sanieren, allgemein

„Serielles Sanieren“ beschreibt einen **standardisierten Prozess** vom digitalen **3D-Aufmaß** über die **werkseitige Vorfertigung** von Fassaden- und ggf. Dachelementen zur nachträglichen Wärmedämmung und **abschließende Montage** an dem zu sanierenden Gebäude



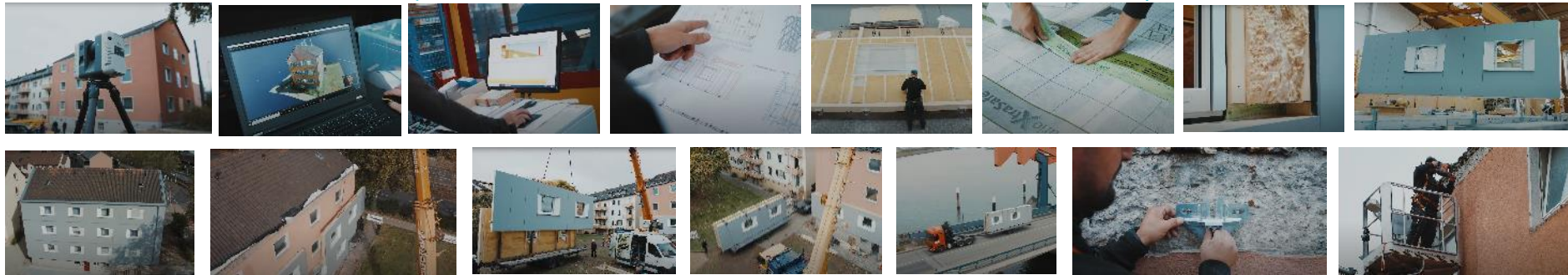
Serielles Sanieren muss keine **Serienfertigung** sein



Es bedeutet nicht, dass grundsätzlich **mehrere Gebä**
elementen hinsichtlich **System, Konstruktion, Größe und Form**

tFAQ: Serielles Sanieren, allgemein

„Serielles Sanieren“ beschreibt einen **standardisierten Prozess** vom digitalen **3D-Aufmaß** über die **werkseitige Vorfertigung** von Fassaden- und ggf. Dachelementen zur nachträglichen Wärmedämmung und **abschließende Montage** an dem zu sanierenden Gebäude.



Bildquelle: Saint-Gobain / preformance

Es bedeutet nicht, dass grundsätzlich **mehrere Gebäude** mit **einheitlichen** Wärmedämmelementen hinsichtlich **System, Konstruktion, Größe und Form** saniert werden müssen.

tFAQ 13.10: Serielles Sanieren, Fassadenfläche

Mindestens 80% der zu sanierenden wärmeübertragenden Fassadenfläche des bestehenden Gebäudes muss vollständig mit seriellement vorgefertigten Fassadenelementen saniert werden.

Die dabei zu berücksichtigende Fassadenfläche ist die Summe aller zu sanierenden Außenwandflächen, Fenster und Türen, die an Außenluft grenzen und auch beim Gebäudeaufmaß des Effizienzhauses berücksichtigt werden.

Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen – Sanieren (Januar 2024)

1.7 Serielles Sanieren im Sinne der BEG WG

Mindestvoraussetzung für den Förderbonus „Serielle Sanierung“ ist die Sanierung der Fassade mit seriellement vorgefertigten Fassadenelementen.

Zudem ist dieser Bonus an die Erfüllung aller folgenden Bedingungen geknüpft:

- Die neuen Fassaden- bzw. Dachelemente müssen mindestens aus einer werkseitig vorgefertigten Tragkonstruktion für die Dämm- und Witterungsebene auf Basis eines digitalen 3-D Aufmaßes bestehen.
- Mindestens 80 % der Flächen gegen Außenluft
 - der wärmeübertragenden Fassaden oder alternativ
 - der gesamten Fassaden

des bestehenden Gebäudes müssen vollständig mit seriellement vorgefertigten Fassadenelementen saniert werden

tFAQ 13.10: Serielles Sanieren, Fassadenfläche

Mindestens 80% der zu sanierenden wärmeübertragenden Fassadenfläche des bestehenden Gebäudes muss vollständig mit seriell werkseitig vorgefertigten Fassadenelementen saniert werden.

Die dabei zu berücksichtigende Fassadenfläche ist die Summe aller zu sanierenden Außenwandflächen, Fenster und Türen, die an Außenluft grenzen und auch beim Gebäudeaufmaß des Effizienzhauses berücksichtigt werden.

Alternativ kann auch die gesamte Fassadenfläche aller Außenwände, Fenster und Türen, die gegen Außenluft grenzen, einschließlich der nicht beim Gebäudeaufmaß berücksichtigten Flächen, als Bezugsfläche für den Mindestanteil von 80 % der seriell zu sanierenden Fassadenfläche herangezogen werden.

tFAQ 13.10: Serielles Sanieren, Fassadenfläche

Mindestens 80% der zu sanierenden wärmeübertragenden Gebäudeteile des Gebäudes muss vollständig mit seriell werkseitig vorgefertigten Bauteilen ersetzt werden.

Die dabei zu berücksichtigende Fassadenfläche ist die Fläche der Außenwandflächen, Fenster und Türen, die an der Außenwand des Gebäudes auf dem Gebäudeaufmaß des Effizienzhauses berücksichtigt werden.

Alternativ kann auch die gesamte Fassadenfläche, die gegen Außenluft grenzen, einschließlich der Flächen der Fenster und Türen, als Bezugsfläche für die zu sanierende Fassadenfläche herangezogen werden.



enden
niert

l Türen,
seriell zu

tFAQ 13.11: Serielles Sanieren, Fassadenfläche bei Ausbau und Erweiterung

Bei Ausbau und Erweiterung eines Effizienzhauses müssen die neu hinzukommenden Fassadenflächen mit eingerechnet werden. In dem Fall müssen 80 % der Summe aus den zu sanierenden Bestands- und den neu hinzukommenden Fassadenflächen mit seriell vorgefertigten Fassadenelementen ausgestattet werden.

Die Gesamtfassade nach Durchführung der Maßnahme muss überwiegend (> 50 %) aus ursprünglich vorhandenen Bestandsflächen bestehen.

Hierzu zählen auch Fassadenflächen, die nicht gegen Außenluft grenzen, wie z. B. Außenwandflächen, die gegen einen unbeheizten Wintergarten oder gegen eine Garage grenzen.

Abweichend von 80%-Fassadenregel

auch tFAQ 13.10 beachten!

Dazu zählen auch die Flächen von Außenwänden, die im Zuge der Sanierung - etwa konstruktiv bedingt - abgebrochen und an gleicher Stelle wiederaufgebaut werden, sofern die Gesamtfassade nach Durchführung der Maßnahme überwiegend (> 50%) aus ursprünglich vorhandenen Bestandsflächen besteht.

tFAQ 13.11: Serielles Sanieren, Fassadenfläche bei Ausbau und Erweiterung

Bei Ausbau und Erweiterung eines Effizienzhauses müssen die neu hinzukommenden Fassadenflächen mit eingerechnet werden. In der Regel ist die Sanierung der bestehenden Fassadenflächen als Maßnahme im Fokus zu nehmen, während die Erweiterung aus den zu sanierenden Beständen ausgenommen ist.

≥ 80%-Regel für Fassadenelement – Serielle Sanierung als Maßnahme im Fokus

> 50%-Regel für Bestandsfassade – Bestandsmaßnahme und Sanierungsgedanke im Fokus

Die Gesamtfassadenfläche der Erweiterung muss überwiegend (> 50 %) aus den vorhandenen Bestandsflächen bestehen.

Hierzu zählen auch Fassadenflächen, die nicht gegen Außenluft grenzen, wie z. B. Außenwandflächen, die gegen einen unbeheizten Wintergarten oder gegen eine Garage grenzen.

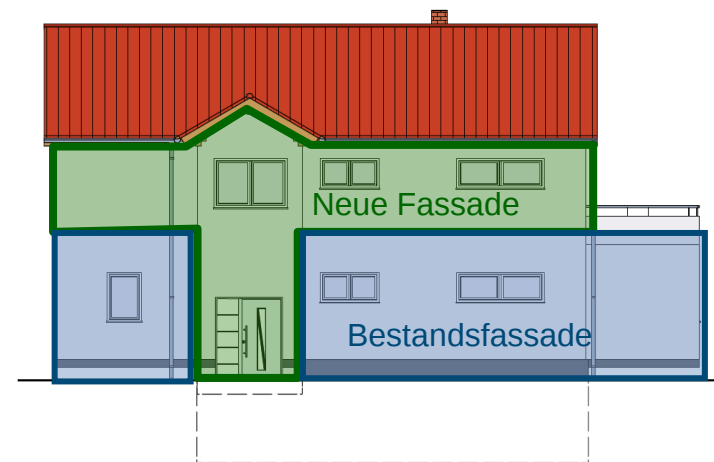
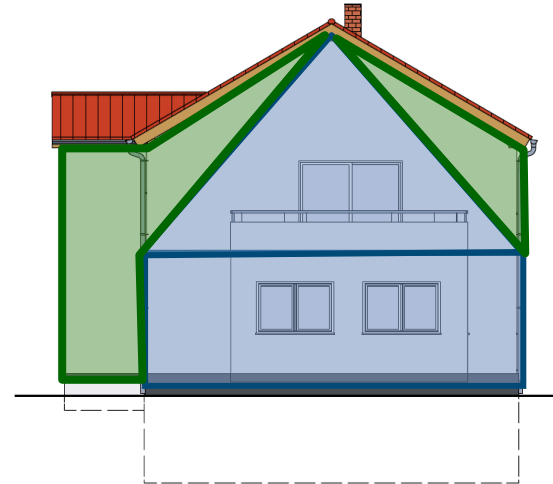
Alternativ kann die gesamte Fläche aller Außenwände, Fenster und Türen des Gebäudes, einschließlich der beim Gebäudeaufmaß nicht berücksichtigten Flächen, als Bezugsfläche für den Anteil von mehr als 50 % der Bestandsfläche herangezogen werden.

Auch Außenwandflächen des unbeheizten Kellers können hinzugerechnet werden!

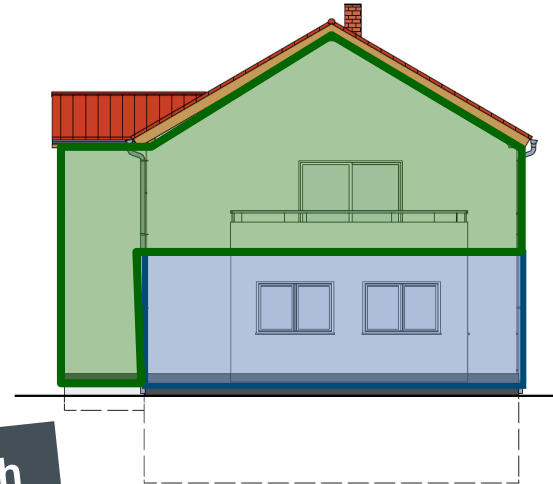
tFAQ 13.11: Serielles Sanieren, Fassadenflächen bei Ausbau und Erweiterung



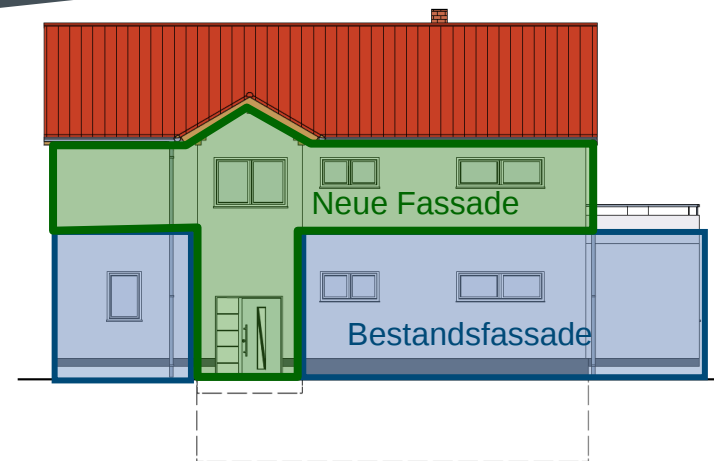
Bildquelle: Holzbau Göser



tFAQ 13.11: Serielles Sanieren, Fassadenflächen bei Ausbau und Erweiterung

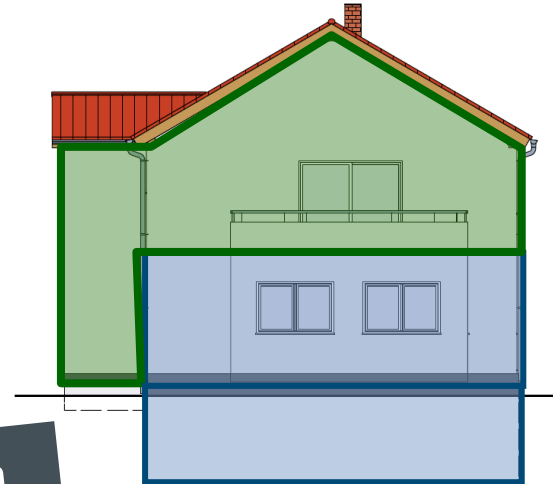


Bonus für Serielles Sanieren nicht möglich

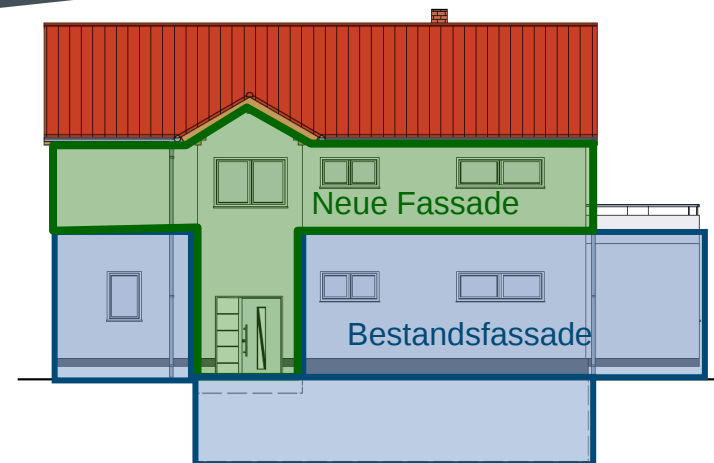


Bildquelle: Holzbau Göser

tFAQ 13.11: Serielles Sanieren, Fassadenflächen bei Ausbau und Erweiterung



Bonus für Serielles Sanieren **jetzt** möglich



Bildquelle: Holzbau Göser

tFAQ: Serielles Sanieren, Systemvarianten

Vorgefertigte Fassadenelemente, die bei einem Effizienzhaus zum Einsatz kommen, **dürfen sich** in der **Konstruktionsart** und im **Wärmeschutzstandard unterscheiden**.

Es ist **nicht erforderlich**, dass die gesamte Mindestfläche der zu sanierenden Fassade mit einer **einheitlichen Bauweise** ausgeführt wird.

Grenzbebauung – Fassadengestaltung – Montagevorgaben - Technikmodule



Bildquelle: GEWOBAU / Erlangen

tFAQ: Serielles Sanieren, Fenstermontage

Bei Fassadenelementen, die Fensterflächen enthalten, müssen mindestens der **Fensterrahmen fest montiert** und die entsprechenden **Anschlüsse der luftdichten Ebene vorbereitet** sein.

Ein nachträgliches Anarbeiten der
Luftdichtung an die Bestands

Ausnahme

Wenn mit vorhandenen Fenster, die mindestens zwei Jahre alt sind und die einen U_w -Wert von kleiner $1,3 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ haben, wird das Effizienzhaus 55 erreicht, darf das Fassadenelement ohne eingebaute Fenster montiert werden.



Quelle: dena, Energiesprung



Quelle: Jens Willebrand

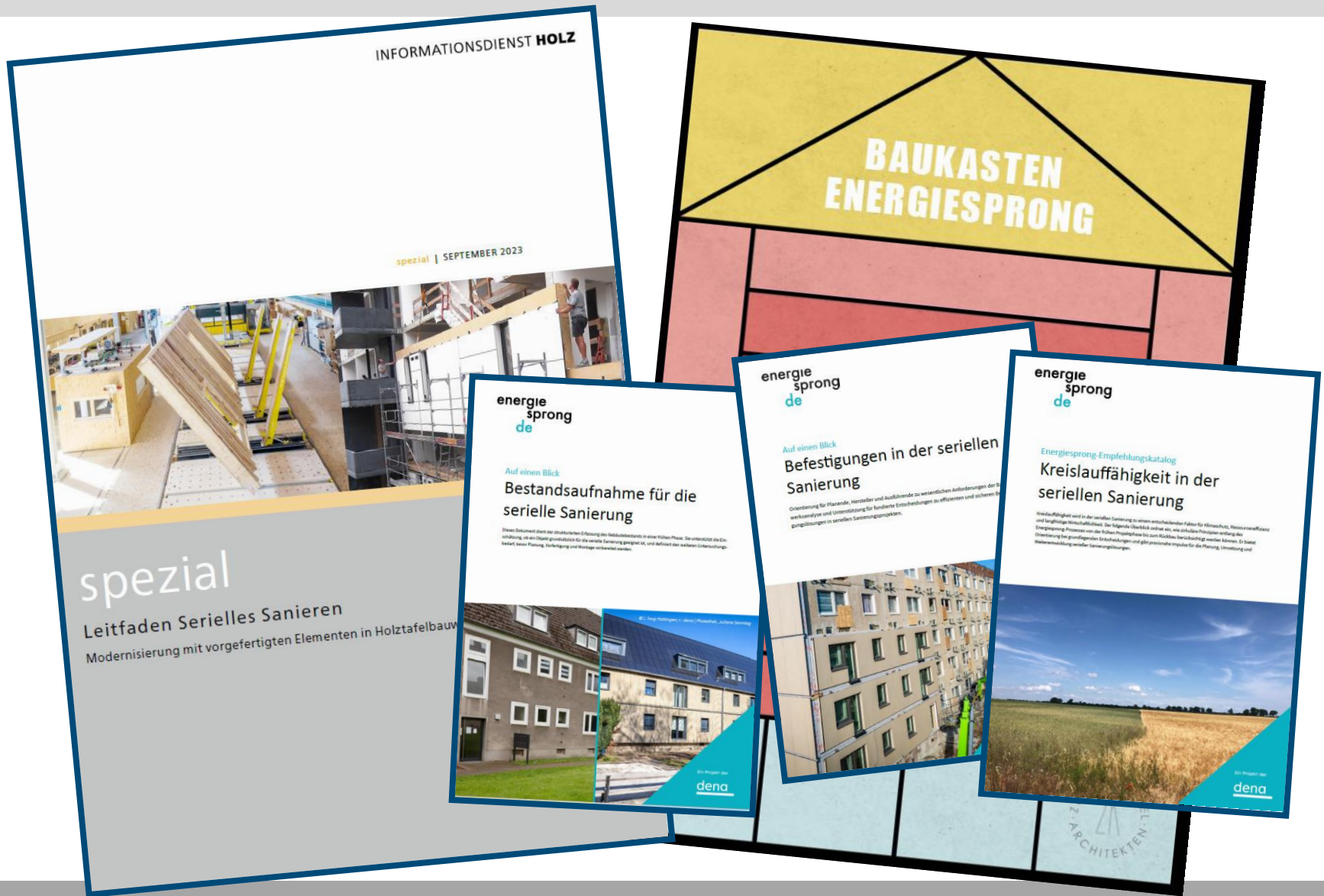


Bildquelle: GEWOBAU / Erlangen

Bodentiefes Fensterelement?

Terassen Hebe- / Schiebetür?

Zum Schluss: Einstiegslektüre



Vielen Dank !



Email : info@effizienzhaus-akademie.de

[über uns](#) [Seminare](#) [Referenten](#) ▾ [Referenzen](#) [Newsletter](#)

wer wir sind, was wir machen

Im Jahr 2001 startete die KfW mit ihren wohnwirtschaftlichen Förderprogrammen für energieeffizientes Bauen und Sanieren. Seit einigen Jahren können nur noch Energieeffizienz-Experten einen Bauherren bei der Beantragung von KfW-Fördergeldern unterstützen und begleiten. Die Förderprogramme der KfW sind seit Anbeginn ein Akquisemotor für Energieberater.

In der Anwendung wurden diese über die Jahre aber auch komplexer und hinsichtlich ihrer Richtlinien umfangreicher. Beim Start des CO₂-Gebäudesanierungsprogrammes vor über 15 Jahren wurde ein zweiseitiges Antragsformular noch per Hand ausgefüllt und die entsprechenden Merkblätter und Mindestanforderungen bestanden aus wenigen Seiten.

Heute umfassen die Förderrichtlinien, Formulare und alle zur Verfügung gestellten Informationen über 150 DIN A4 Seiten, mit denen sich ein Energieeffizienz-Experte auseinander setzen muss.

